

Jahresbericht 2019



Leitbild

Das Studentenwerk München unterstützt Studierende in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen und schafft gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen, sorgenfreien und zügigen Studienverlauf.

Wir unterstützen alle Studierenden. Unsere Verantwortung gilt jedoch besonders denjenigen, die es aus finanziellen, sozialen oder gesundheitlichen Gründen besonders schwer haben, zu studieren.

Wir arbeiten eng mit Studierenden und Hochschulen zusammen, um die Entwicklung der Hochschullandschaft aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen uns als Partner der Studierenden und passen unsere Dienstleistungen und Produkte den sich wandelnden Bedürfnissen der Studierenden an.

Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil, denn die wichtigste Ressource unserer täglichen Arbeit sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sind ein familienfreundliches Studentenwerk. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir bei der Verbindung von Familie und Beruf und Studierende Eltern bei der Organisation ihres Studiums mit Kind.

Wir streben ein ökologisch nachhaltiges Handeln an. Dies gilt für alle unsere Tätigkeitsfelder gleichermaßen.

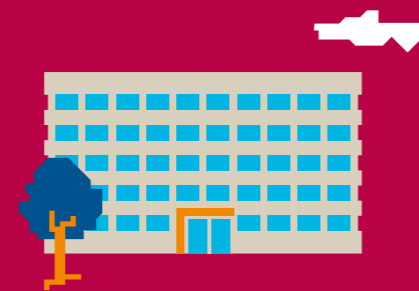
Wir leben den Datenschutz und das Thema ist uns besonders wichtig. Wir gehen sorgfältig und unter Beachtung der Vorgaben des Datenschutzes mit den uns übermittelten oder von uns erhobenen Daten um.

Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen unserer Arbeitsabläufe, um die Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte zu erhalten und zu steigern.

Jahresbericht 2019



... damit Studieren gelingt!



Inhalt

Leitbild	2
Vorwort	6
Jahresrückblick 2019	8
Unsere Leistungen	10
Hochschulgastronomie	12
Studentisches Wohnen	18
Amt für Ausbildungsförderung	26
Beratungsnetzwerk	30
Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit	36
Studieren mit Kind	38
Unternehmenskommunikation & Kultur	42
Was gibt's noch?	49
Studentenhilfe München e.V.	50
Studentenwerk intern	52
Organisation	54
Personal	58
Das Studentenwerk München in Zahlen	62
Impressum	70

Vorwort

Für mich ist dieser Jahresbericht ein ganz besonderer Bericht. Nach 13 bewegten Jahren als Geschäftsführerin des zweitgrößten Studentenwerks in Deutschland ist es im Jahr 2020 Zeit in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen und den Stab in gute Hände weiterzureichen.

Zum letzten Mal habe ich für 2019 den Jahresabschluss des Studentenwerks München begleitet und umso schöner ist es zu sehen, dass das Jahr 2019 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr war. Unser Unternehmen hat sich weiterentwickelt und viele der Ziele, die wir uns gesetzt haben, wurden erreicht. Wir halfen damit zahlreichen Studierenden, ein möglichst sorgenfreies Studium zu absolvieren. Gleichzeitig gelang es uns, effektiv und stabil zu wirtschaften.

Nun möchte ich kurz das Jahr Revue passieren lassen und Ihnen von einigen Leistungen berichten, die wir in den vergangenen zwölf Monaten für die – inzwischen 131.228 – Studierenden unseres Zuständigkeitsbereichs erbracht haben.

Mit der Inbetriebnahme der Mensa Garching erreichte die Hochschulgastronomie einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Modernisierung unseres Mensaangebots. Der Neubau passt sehr gut zu den Gästen am Forschungscampus, denn hier sind moderne, innovative Gastronomiekonzepte umgesetzt worden und das eigens entwickelte Selbstbedienungssystem wurde perfektioniert. Die High-tech-Mensa wurde im September 2019 im Beisein des bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler feierlich eröffnet. Ein großer Tag, auf den ich gerne zurückblicke und der dem ehemaligen Hochschulpräsidenten der TUM Wolfgang A. Herrmann und mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein weiterer Höhepunkt für mich persönlich war die Eröffnung des neuen Aktionsschalters in der Mensa Freising, der den Studierenden vor Ort nun ein attraktiveres Spei-

seangebot bietet. Zur Eröffnung durfte ich gemeinsam mit Dr. Eric Veulliet, dem Präsidenten der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, mit anpacken und Pizza backen, was mir sehr viel Spaß bereitet hat. Nichtsdestotrotz ist die Sanierung dieser Mensa unabdingbar und wir erneuerten auch 2019 unsere Forderung nach staatlichen Subventionen hierfür.

Auch die Abteilung Studentisches Wohnen blickt in die Zukunft und erhielt für das Projekt „Forschungshäuser Garching“ eine Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Höhe von rund 520.000 Euro. Durch das Bauprojekt, das wir gemeinsam mit der Technischen Universität München umsetzen, werden am Campus Garching 195 Wohnplätze entstehen. Außerdem ist die Abteilung dieses Jahr mit Sanierungs- und Neubauprojekten erheblich vorgekommen. In der Studentenstadt Freimann konnten 74 frisch sanierte Wohnplätze bezogen werden und im Olympischen Dorf gleich 110 Plätze. Bei den Bauvorhaben Chiemgaustraße, Schwere-Reiter-Straße und Kaulbachstraße wurden ebenfalls deutliche Fortschritte erzielt.

Für das Amt für Ausbildungsförderung gab es 2019 ebenfalls positive Nachrichten: Studierende erhalten nun seit letzten Herbst mehr BAföG. Die Erhöhung der Bedarfssätze zum Wintersemester war einerseits erfreulich, andererseits bedauerlicherweise zu niedrig. Da die Antragszahlen leider weiter sinken, reagiert das Amt nun mit verstärkter Information zum BAföG und einem BAföG-Schnellantrag, der die Hemmschwelle zur Antragsstellung senken soll.

Das Beratungsteam schaut ebenfalls über das Jahr 2019 hinaus: Beispielsweise wurden zukunftsweisende Projekte wie die Coaching-Angebote ausgebaut und in Freising eine BAföG-Beratung eingeführt. Beides nehmen die Studierenden sehr gut an. Intern wurde umstrukturiert, das Beratungsnetzwerk wird nun von einem Dreierteam geleitet. Das bedeutet eine zukunftsorientierte Prozess- und Ressourcenoptimierung, denn mit insgesamt 13.496

Beratungskontakten stieg das Beratungsaufkommen im Berichtsjahr um weitere 5 Prozent. Diese Zunahme bestätigt uns aufs Neue, wie wichtig es ist, diesen Bereich zu stärken und den Studierenden bei ihren Alltags- und Studiensorgen helfend zur Seite zu stehen.

Die Abteilung Studieren mit Kind leistete gemeinsam mit dem Verein Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V. eine hervorragende Betreuung der rund 500 Kinder in unseren 20 Kindertageseinrichtungen in München, Garching, Freising und Rosenheim. Für die studierenden Eltern in München besonders bedeutend war der Einstieg in die „Münchner Förderformel“, denn viele Eltern profitieren seitdem von einer Kita-Gebührenermäßigung oder sogar von einer Gebührenbefreiung. Durch den Beitritt sind unsere Kitas für Studierende noch attraktiver geworden. Außerdem bildeten sich die Kita-Angestellten gerne weiter, seit 2019 auch zu „Eltern-Begleiter/-innen“ innerhalb einer hochwertigen und innovativen Fortbildung.

Das Team der Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur veranstaltete dieses Jahr zum wiederholten Mal ein erfolgreiches Benefizkabarett, bei dem eine schöne Summe für den Verein „Studentenhilfe München“ zusammenkam. Darüber hinaus wurden z.B. wieder internationale Delegationen betreut: Ein Highlight war dabei der Köcheaustausch mit der Tongji-Universität Shanghai. Die Köche bereiteten in der Mensa Arcisstraße original chinesische Speisen zu und der Gästeandrang an den Aktionstagen war erfreulich groß.

Insgesamt bin ich wieder sehr zufrieden mit den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerks. Ich bedanke mich bei allen für die hervorragende Arbeit. Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es schlicht unmöglich gewesen, unsere Aufgaben so erfolgreich zu erfüllen, und unsere vielfältigen Angebote für die Studierenden zuverlässig und in guter Qualität bereitzustellen.



Foto: Frank Röthel

Bedanken möchte ich mich auch bei allen unseren Unterstützern, Förderern und Partnern: Dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bauministerium, den Präsidenten, Kanzlern und Angestellten sowie den Liegenschaftsverwaltungen der Universitäten und Hochschulen. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Verwaltungsrats des Studentenwerks München für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit.

Das Jahr 2020 beginnt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch für mich äußerst spannend. Seit Februar steht mir mein Nachfolger Tobias M. Burchard zur Seite und gerade in der Corona-Krise ist dies eine willkommene Unterstützung. Ab Mai 2020 wird er dann die Geschäftsführung übernehmen. Ich freue mich, dass es dem Verwaltungsrat gelungen ist, diese Stelle mit einer Person zu besetzen, die auf sehr viel Erfahrung in allen Tätigkeitsfeldern des Studentenwerks zurückgreifen kann.

Das zweite große Thema im Jahr 2020 lautet: 100 Jahre Studentenwerk München! Ich bin stolz, dass unser Studentenwerk auf eine so lange Erfolgsgeschichte zurückblicken kann und sich von einem kleinen Verein zu einem großen Sozialunternehmen entwickelt hat. Damals wie heute mit dem Ziel: „Damit Studieren gelingt!“.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich nun von Ihnen und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute!

München, den 30.04.2020

A handwritten signature in blue ink, reading "U. Wurzer-Faßnacht". The signature is fluid and cursive.

Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin des Studentenwerks München

Jahresrückblick 2019



FEBRUAR

Krawatte ab: Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht und Bernd Sibler, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, bei einem Treffen an Weiberfasching.



APRIL

Dr. Hans Reichhart, ehemaliger Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, zu Besuch beim Studentenwerk München.



Das neue Veranstaltungsprogramm ist da! Mit rund 45 Freizeit- und Weiterbildungsangeboten für Studierende.



MAI

Die Eventreihe „cultureclubbing“ präsentiert auf dem DOK.fest München die Doku „Woodstock“ im Deutschen Theater.



Köche-Besuch aus Shanghai: An drei Aktionstagen genießen Mensa-Gäste traditionelle Gerichte aus China.



Zur Eröffnung einer neuen Ausgabe der Mensa Weihenstephan backen Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht und Hochschulpräsident Dr. Eric Veulliet Pizzen für die Gäste.



Beim Benefizkabarett mit Martin Frank zugunsten des Studentenhilfe München e.V. wird viel gelacht!

JUNI



Das österreichische Duo Flüsterzweieck gewinnt die „Goldene Weißwurst“ beim Musik- und Kleinkunstfestival StuStaCulum.

JULI



cultureclubbing goes Filmfest München mit der Komödie „Saint Frances“.



Bei der jährlichen Online-Verlosung gehen 200 Wohnplätze an Erstsemester von außerhalb Münchens.

AUGUST



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützt das Bauvorhaben „Forschungshäuser Garching“ mit einem Zuschuss von rund 520.000 Euro.

SEPTEMBER



Eröffnung der Hightech-Mensa am TUM-Campus in Garching, wo täglich bis zu 7.300 Essen produziert werden können.

OKTOBER



74 Studierende beziehen die sanierten Einzelapartments in der Studentenstadt Freimann, 110 die neuen Wohnplätze im Olympischen Dorf.



Beitritt zur Münchner Förderformel: Studierende, die ihre Kinder in Studentenwerks-Kitas betreuen lassen, profitieren nun auch von vergünstigten Kita-Beiträgen.



Finale des Kleinkunstwettbewerbs ComOly in der Wohnanlage Olympisches Dorf.

NOVEMBER



Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zwischen tunesischen Studentenwerken (Süd und Mitte) und dem Studentenwerk München.



cultureclubbing goes Lenbachhaus: Die Ausstellung expressionistischer Malerei lockt 650 Studierende in den Kunstbau.

DEZEMBER



SH+
STUDENTENHILFE
MÜNCHEN

Formtablets ade! Beim Verkauf der kultigen Tablettts gehen alle Erlöse an den Verein Studentenhilfe München e.V.

Unsere Leistungen

Hochschul- gastronomie

17
Aktionen von „Orient“-Woche bis zu Weihnachtessen

~ 4,8 Mio.
ausgegebene Essen. Eine Steigerung
um fast 10 % zum Vorjahr.

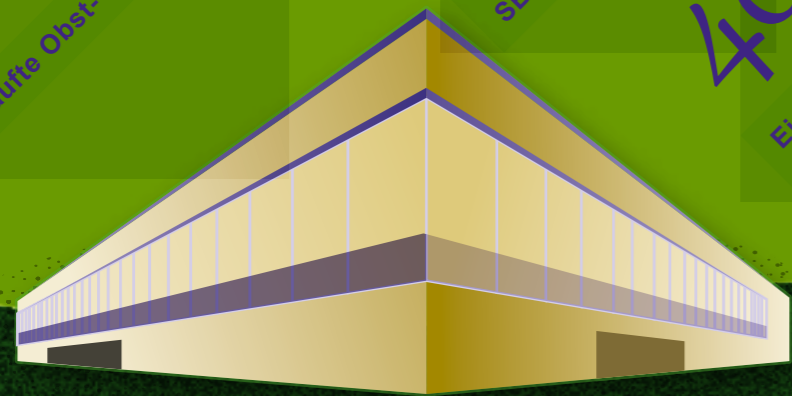


23.000 kg
verkaufte Obst- und Frischware

24
neue Mensa Garching mit
SB-Kassen eröffnet

40

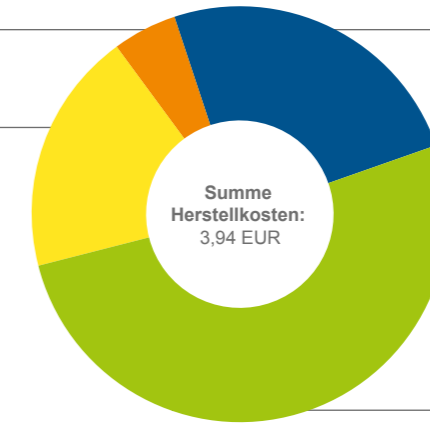
Einrichtungen in München, Martinsried,
Garching, Freising, Rosenheim und Benediktbeuern



Wie wird ein Mensa-Essen finanziert?

Sonstige Erträge:
0,18 EUR / 4,69%

Mensazuschuss:
0,71 EUR / 18,05%



Eigenanteil:
0,87 EUR / 22,14%

Verkaufserträge:
2,17 EUR / 55,12%

Die kulinarische Versorgung der Studierenden ist eine der wichtigsten Aufgaben des Studentenwerks München. Durch steigende Studierendenzahlen und gesellschaftliche Entwicklungen ist die Hochschulgastronomie dabei gefordert, ihre Services stets weiterzuentwickeln und anzupassen. Diese Herausforderungen konnten auch 2019 erfolgreich gemeistert werden, was alleine die gestiegenen Essenszahlen um fast 10 Prozent zeigen. Das Highlight des Jahres war die Eröffnung der neuen hochmodernen Mensa Garching, der größten Selbstbedienungsmensa des Studentenwerks München.

Essenszahlen steigen weiter

Mit den steigenden Studierendenzahlen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks München wächst auch der Bedarf der Studierenden an Verpflegungsmöglichkeiten. Insgesamt wurden 4.784.394 Millionen Essen ausgegeben. (2018: 4.353.847).

Die Hochschulgastronomie im Überblick

	2019	2018
Ausgegebene Essen	4.784.394	4.353.847
Gesamterträge der Mensen	12.067.054	11.059.462
Gesamtkosten der Mensen	19.265.447	17.941.672
Mensazuschuss	2.842.814	2.605.712
Gesamterträge der StuCafés	4.536.362	4.736.580
Gesamtkosten der StuCafés	4.323.644	4.420.869
Einkaufsvolumen	6.926.568	6.452.553
Anzahl VZÄ*	273	256,57
davon Teilzeit	330	324
Anzahl der Betriebsstellen	40	39

* Vollzeitäquivalent, Gesamtzahl aller Beschäftigten inkl. Freistellungsphase, Elternzeit, etc.

Nachhaltigkeit weiterhin Trend

Ein bewusstes Denken und Handeln für Mensch, Natur und Umwelt ist den Studierenden ebenso ein Bedürfnis wie dem Studentenwerk München. Die Hochschulgastronomie reagiert darauf mit unterschiedlichen Maßnahmen. Beispielsweise wird ständig daran gearbeitet, das vegetarische und vegane Angebot durch neue attraktive Gerichte zu erweitern. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 445.013 Portionen vegane Speisen zubereitet.

Ausbau von Bio

Im Jahr 2019 ergänzte die Hochschulgastronomie die etablierte Bio-Aktionswoche im Herbst um eine weitere im Juni. Diese wurde in Kooperation mit den Studierenden der Umweltreferate von LMU und TUM umgesetzt, deren Ideen in die Auswahl der Gerichte einfließen. Aufgrund



autoLoad

↑
Deutlicher Anstieg in 2019 beim automatischen Geld-Aufladesystem „Autoload“: 138.000 Aufladungen in Gesamthöhe von 2,6 Millionen Euro (2018: 50.000 / 1 Mio.).



↑
Bereiteten ofenfrische Pizza mit grünem Spargel und Kirschtomaten für Studierende zu: Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin des Studentenwerks München, Prof. Dr. Knut Hildebrand, Dr. Eric Veuillet, Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und Vizekanzlerin Stephanie Sigl (v.l.n.r).

der Angebotsflexibilisierung dank des neuen Ausgabekonzepts (s. Abschnitt „Innovatives Self-Service-Konzept“) setzt die Hochschulgastronomie künftig weniger auf die Umsetzung kompletter Bio-Gerichte, sondern auf die konsequente Umstellung kompletter Produktgruppen. Dabei soll mit der getrockneten Pastaware begonnen werden.

Weniger Müll, mehr Umweltschutz

Nachdem es 2018 gelungen ist, den Verbrauch von Einwegbechern im Vergleich zum Vorjahr stark zu reduzieren, gab es diesbezüglich noch eine weitere Verbesserung: Es wurden neue, zu 100 Prozent biokompatible To-Go-Becher angeschafft. Sie bestehen aus reiner Pappe und können über die Bio-Tonne, im Kompost oder im Papiermüll entsorgt werden.

Noch besser und immens nachgefragt ist ein Mehrweg-System. Aufgrund von Selbstbedienung bei den Kaffeemaschinen musste für Ausgabe und Rücknahme auf eine Automatenlösung hingearbeitet werden. Die Umsetzung und Inbetriebnahme wird in Kooperation mit der LMU am Campus Martinsried im Jahr 2020 in einem Pilotprojekt erfolgen. Das neue Mehrwegsystem soll unter dem Namen „StuCup“ in weiteren Betrieben des Studentenwerks München eingeführt werden.

2019 wurde ein neuer, auf das Selbstbedienungskonzept ausgerichteter Rahmenspeiseplan für die Mensen und die StUBistros^{Mensa} eingeführt. Abhängig von Ausstattung und Produktionsmöglichkeiten am Standort können die Betriebsleiter nun aus täglich acht Gerichten ihr Angebot auswählen, angepasst an die Geschmäcker und Bedarfe der Gäste. Durch die Einführung des neuen Rahmenspeiseplans sowie Selbstbedienung in diesen Betrieben konnten die Lebensmittelabfälle reduziert werden.

Eröffnung der High-Tech Mensa Garching

Am 11. September 2019 war es soweit, der Neubau der Mensa am stark wachsenden Forschungscampus der TU München in Garching konnte im Beisein des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, eröffnet werden. Der Abschluss dieses zeitintensiven und innovativen Projekts war das Highlight der Abteilung Hochschulgastronomie 2019 und ein Meilenstein auf dem Weg zur Modernisierung des Mensaangebots.

Mit der neuen Mensa ist der Campus nun technisch und kulinarisch auf dem allerneuesten Stand: Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten bieten den Gästen circa 2.000 Sitzplätze, bis zu 7.300 Essen können täglich produziert werden. Der Andrang war in den ersten Wochen so groß, dass statt der geplanten 5.300 Essen bis zu 6.700 Essen pro Tag erreicht wurden. Im neuen Mensengebäude eröffnete im Anschluss auch das neue StuCafé. Zudem wurde eine Kaffee-Ape bereitgestellt, die die Gäste ab dem Jahr 2020 mit frischen Kaffeespezialitäten versorgt.

Innovatives Self-Service-Konzept

Die Hochschulgastronomie feilte jahrelang an einem Selbstbedienungskonzept für die Speiseausgabe und die Bezahlung, das technisch umsetzbar sowie einfach in der Handhabung ist und gleichzeitig volle Flexibilität für den Gast bietet. Das Ergebnis ist wegweisend für die Branche: Im Free-Flow-Bereich mit einem großen Angebotspektrum können die Gäste ihr Essen in der gewünschten Menge selbst zusammenstellen. Gezahlt wird an Selbstbedienungskassen nach Gewicht. Dabei kommuniziert das Geschirr direkt mit der Kassenwaage, die mittels Barcode auf der Unterseite den Preis ermittelt. Das neue Selbstbedienungskonzept wird schrittweise in allen gastronomischen Betrieben des Studentenwerks eingeführt.

Aktionen 2019

JANUAR

- Aktionswoche „Orient“ mit Köstlichkeiten aus 1001 Nacht

FEBRUAR

- Lokal produziert: Schweinefleisch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der LMU in Oberschleißheim

MÄRZ

- Die tolle Knolle: Kartoffel-Aktionswoche mit leckeren Klassikern

MAI

- China-Tage Mensa Arcisstraße: Köche der Tongji Universität Shanghai kochen traditionelle Speisen.
- Oh, du schöne Spargelzeit! Im Monat Mai steht viel Spargel auf dem Speiseplan

APRIL

- Guten Start ins Semester! Das Team Hochschulgastronomie verschenkt Pfirsich-Lassi

JULI

- Bunt und gesund! Salat- und Bowl-Aktionstage
- Gewinner der Zufriedenheitsbefragung genießen das perfekte „Mensa-Dinner“

JUNI

- Bio-Aktionswoche in Kooperation mit den studentischen Umweltsprechern von TUM und LMU
- Currywurst essen und dabei für Studierende in Notlagen spenden.
- „Globo Dinner“ in Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: Das Experiment macht Ungleichheiten in der Welt erlebbar.

NOVEMBER

OKTOBER

- Leckere Wiesn-Schmankerl von salzig bis süß
- Mit der Bio-Aktionswoche setzt das Studentenwerk ein Zeichen für Natur und Ökologie

DEZEMBER

- Weihnachtliche Speisen: Ein Teil des Kaufpreises geht direkt an die Studentenhilfe München.
- Auch der Verkauf der ausgedienten Formtablets geht zugunsten Studierender in Not.

SH
STUDENTENHILFE
MÜNCHEN



↑
Elektrisch mobil: Die Hochschulgastronomie erweiterte ihren Fuhrpark um ein umweltverträgliches E-Auto.



↑
Am Eröffnungstag der neuen Mensa Garching war das Essen kostenlos und alle Gäste konnten erleben, welche Möglichkeiten der gastronomischen Vielfalt die hochmoderne Küche bietet.

Ausbau gastronomischer Einrichtungen

Im Münchner Zentrum eröffnete im März 2019 das neue StuBistro^{Mensa} Akademiestraße in der Akademie der Bildenden Künste mit warmen Mittagsgeschichten und Snacks für zwischendurch, inklusive Selbstbedienungskonzept.

In der Mensa Weihenstephan gibt es seit Mai 2019 eine neue Frontcooking-Station. Sie ermöglicht es, das Angebot um Speisen zu erweitern, die frisch vor den Augen der Gäste zubereitet werden, wie ofenfrische Pizzen, knackiges Wokgemüse oder herzhaftes Grillgerichte.

Im Juni 2019 starteten in der Mensa Leopoldstraße die Baumaßnahmen für eine umfassende Sanierung. Diese findet in zwei Bauabschnitten statt, so dass die Gäste über den gesamten Zeitraum weiterhin versorgt werden können. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird es neben neu gestalteten Speisesälen ein Foyer mit attraktiven Sitz- und Aufenthaltsbereichen sowie neue Lager-, Personal- und Technikbereiche geben.

Die Sanierung der Küche und des Ausgabebereichs der Mensa Arcisstraße konnte im Herbst abgeschlossen werden. Hier wurde ebenso wie in den Mensen Garching, Pasing und Martinsried das neue Self-Service-Konzept eingeführt.

Ausblick

Die Kapazitäten der hochschulgastronomischen Einrichtungen werden weiterhin sukzessive ausgebaut. Bei den Mensen setzt das Studentenwerk auf sein eigen entwickeltes modernes Selbstbedienungskonzept, das von der freien Speiseauswahl bis hin zur SB-Kasse reicht. Auch die Konzepte der anderen Betriebe wie StuBistro^{Mensa},

StuLounge und StuCafé werden weiterentwickelt. Aktuelle Baumaßnahmen im Bereich Hochschulgastronomie sind unter anderem: Sanierung der Mensa Leopoldstraße mit Umstellung auf SB-Kassen, Erweiterung und Sanierung des StuBistro^{Mensa} Butenandtstraße (Großhadern), Neubau einer Mensa in Oberschleißheim.

Die Hochschulgastronomie legt bei ihrem Speiseangebot weiterhin besonderen Wert auf Frische, Regionalität, Nachhaltigkeit und auf die Bedürfnisse der Gäste. Fest eingeplant ist in 2020 die Einführung eines veganen Desserts in allen Mensen. 2020 wird die Hochschulgastronomie der „Masthuhn-Initiative“ beitreten. Damit verpflichtet sich das Studentenwerk München, den Bezug von Hähnchenfleisch umzustellen und geht damit einen weiteren Schritt in Richtung Tierwohl.

→ Hochschulgastronomie
Abteilungsleitung
Gregor Fricke (M.A.)
Leopoldstraße 15
80802 München
mensa@stwm.de
www.stwm.de/mensa



Studentisches Wohnen

~11.000
Wohnplätze



5.638
Wohnplätze wurden vergeben



Schickes, aber teures Pflaster: München ist eine attraktive Stadt – nicht nur für Studierende – doch vor allem das Wohnen ist sehr kostspielig. Aufgrund der angespannten Situation setzt das Studentenwerk München verstärkt auf die Schaffung von bezahlbaren Wohnplätzen. Um auf die steigenden Studierendenzahlen und den daraus resultierenden Bedarf an Wohnungen zu reagieren, ergreift das Studentenwerk umfangreiche Maßnahmen. So entsteht zusätzlicher Wohnraum für Studierende vor allem durch Nachverdichtung, Sanierung und Neubau.

Hochschulen mit einem international hohen Renommee und ein attraktives Studienfachangebot machen München zu einem der beliebtesten Studienorte Deutschlands. 2019 studierten 131.228 Personen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks München (2018: 129.283). Inklusive der sich im Bau befindlichen und der angemieteten Wohnplätze verwaltete das Studentenwerk München 2019 insgesamt 11.242 Wohnplätze (2018: 11.035). Davon befinden sich 9.313 Plätze in München, 222 in Garching, 171 in Oberschleißheim, 1.078 in Freising und 458 Wohnplätze in Rosenheim. Die Versorgungsquote für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks München betrug somit 8,6 Prozent (2018: 8,5 Prozent). Insgesamt befinden sich 1.206 Wohnplätze im Bau.

Nachverdichtung, Sanierung, Neubau

Der Herausforderung, die gestiegene Anzahl der Studierenden mit Wohnplätzen zu versorgen, begegnet das Studentenwerk München mit umfassenden Maßnahmen. Insbesondere die Strategie der Nachverdichtung gewinnt aufgrund der knappen und teuren Baugrundstücke immer mehr an Bedeutung. 2019 führte das Studentenwerk München gleichzeitig mehr als 20 Maßnahmen zu Nachverdichtung, Sanierung und Neubau aus.

Ein Höhepunkt des Berichtsjahres 2019 war die Bewilligung des Förderzuschusses durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) für das Forschungsprojekt am Garchinger Campus. Das Studentenwerk München wird dort in Verbindung mit einem Forschungsprojekt der TUM drei Studentenwohnhäuser mit insgesamt bis zu 195 Wohnplätzen errichten. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt mit drei Lehrstühlen der TU München wird darauf geachtet, möglichst ressourcenschonend zu bauen.

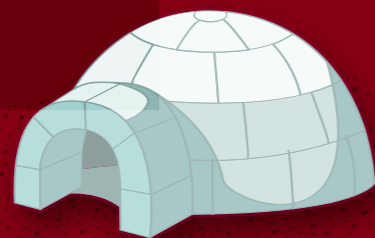
Auch die Fertigstellung von Sanierungsmaßnahmen in den beiden größten – und gleichzeitig bei den Studierenden gefragtesten – Wohnanlagen des Studentenwerks München stellte einen Meilenstein dar. Zum Wintersemester start bezogen Studierende die 74 frisch sanierten Wohnplätze in der Atriumhausgruppe 6 (Studentenstadt Freimann). Ebenfalls zu Oktober wurden die 110 rundum erneuerten Wohnplätze im ersten Bauabschnitt der Stufenbauten des Olympischen Dorfs bezogen. Hier wurden nach einer vollständigen Entkernung innerhalb der bestehenden Gebäudestruktur größere Wohneinheiten geschaffen. Zudem wurden Doppelapartments geteilt, so dass



Bewohner/-innen aus
121 Ländern



294,30
Euro Durchschnittsbruttowarmmiete inkl. Strom



46
Notunterkünfte zu Beginn des Wintersemesters



← Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin des Studentenwerks München, nimmt von Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), das Bewilligungsschreiben über die Förderung durch die DBU entgegen.

mehr Wohneinheiten als zuvor entstanden. Im Dezember 2019 starteten außerdem die Maßnahmen am „Haus 11“ in der Studentenstadt Freimann. Für die nächsten Jahre sind darüber hinaus verstärkte Sanierungsmaßnahmen in der Studentenstadt geplant.

Da das Studentenwerk München bei Sanierungen und Nachverdichtungen ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit richtet, entsteht in der Kaulbachstraße ein innovatives Inklusionsprojekt. Durch umfangreiche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen errichtet das Studentenwerk eine Anlage mit 77 neuen Wohnplätzen. Auch hier ist der Baubeginn für 2020 geplant. Nach der Fertigstellung leben dort Studierende ohne und mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung Tür an Tür.

Das bereits 2017 gestartete Projekt an der Chiemgaustraße in Giesing wurde ebenfalls fortgesetzt. Dort wird eine Wohnanlage mit rund 800 Wohnplätzen neu gebaut. In drei Bauabschnitten werden rund 380 zusätzliche Wohnplätze inklusive eines Eltern-Kind-Hauses sowie einer Kindertagesstätte geschaffen.

In der Schwere-Reiter-Straße entstehen durch Nachverdichtung 235 neue Wohnplätze im ersten Wohnheim des Studentenwerks in Holzbauweise. Der Baubeginn ist für 2020 geplant.

Die Bauprojekte des Studentenwerks sind vor allem in den vergangenen 15 Jahren mehrfach ausgezeichnet worden. So wurden unter anderem der Deutsche Bau-

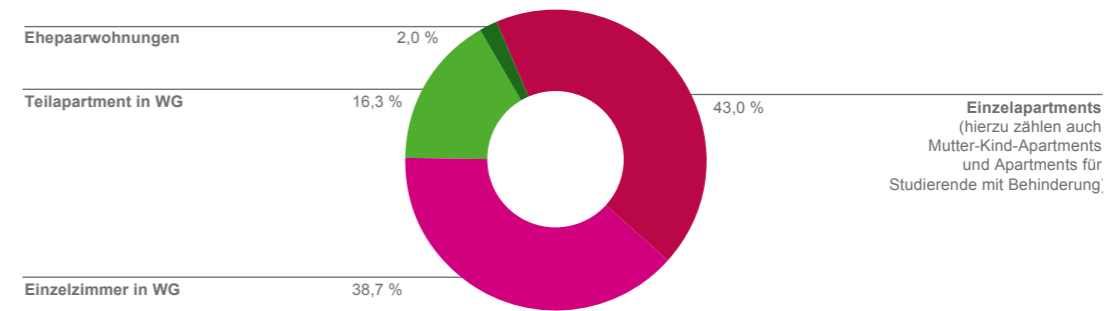
herrenpreis, der Deutsche Architektenpreis und zahlreiche Ehrungen der Landeshauptstadt München für die Gestaltung verschiedener Wohnanlagen vergeben. 2019 erhielten Geier Maass Architekten mit Stefan Bernard Landschaftsarchitekten und Phillip Sattler, Berlin, eine Anerkennung beim Landeswettbewerb Wohnungsbau Bayern für die Gestaltung der Wohnanlage Agnes-/Adelheidstraße und des Internationalen Hauses. Der Fokus des Landeswettbewerbs mit dem Titel „Lückenfüller – Besser Wohnen durch Wachstum nach innen“ lag auf der gelungenen Verdichtung von wertvollem Stadtraum mit hochwertigem Wohnungsbau.

Die Kosten für Neubauten und Sanierungen von 2019 bis 2023 belaufen sich laut aktuellem Investitionsplan derzeit auf 369 Millionen Euro. Um diese Investitionen tätigen zu können, muss das Studentenwerk München neben Fremdkapital und Fördermitteln auf Eigenmittel zurückgreifen, die aus Überschüssen erwirtschaftet wurden.

Wohnheimplätze – erschwinglich und in Hochschulnähe

Es ist wichtig, für junge Menschen bezahlbare Unterkünfte zu schaffen, um ihnen die Finanzierung des Studiums überhaupt erst zu ermöglichen. Durchschnittlich bezahlten Studierende für einen Wohnplatz des Studentenwerks inklusive Nebenkosten und Strom im Berichtsjahr 294,30 Euro pro Monat (2018: 289,70 Euro). Nicht nur der erschwingliche Mietpreis, sondern auch die Nähe zu den Instituten der Hochschulen und die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr machen die Wohnanlagen des Studentenwerks so beliebt.

Wohnformen beim Studentenwerk München



Die soziale Einbindung und das gemeinschaftliche Leben ist für die Studierenden ein weiterer Aspekt, der für eine Unterkunft in einer Studentenwerks-Wohnanlage spricht. Von den Bewohner/-innen wird eine studentische Selbstverwaltung gewählt, welche die sozialen Kontakte in den Wohnheimen fördert. So ist es unter anderem die Aufgabe der Haussprecher, das Gemeinschaftsleben zu stärken und attraktiv zu machen. Diskussionsabende und kulturelle Veranstaltungen sind beliebte Anlässe zu regelmäßigen Zusammenkünften. 2019 sorgten durchschnittlich 105 Haussprecher für die studentische Selbstverwaltung. Studentische Tutoren, die ebenfalls von der Gemeinschaft gewählt werden, unterstützen die Arbeit der Haussprecher. Auch sie zeichnen für die Organisation von sozialen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen verantwortlich.

Vielfältige Wohnformen im Bestand

Genauso heterogen wie die Studierendenschaft und deren Bedürfnisse sind die Wohnanlagen des Studentenwerks. Ziel ist es, für jede Anforderung eine passende Wohnmöglichkeit zu bieten. Die Mehrzahl der Studierenden, die in einem Studentenwerks-Wohnheim leben, wohnen in einem Einzelapartment (43,0 Prozent) oder einem WG-Einzelzimmer (38,7 Prozent). Auch Teilapartments in einer WG stehen 16,3 Prozent der Bewohner zur Verfügung. Für Studierende mit Kind hat das Studentenwerk Familienwohnungen und für Verheiratete Ehepaarwohnungen im Angebot. Ebenso ist mit 46 behindertengerechten Wohnplätzen an Studierende mit Einschränkung gedacht.

Die Einnahmen aus Mieterlösen beliefen sich 2019 auf rund 36 Millionen Euro (2018: 35,3 Millionen Euro) und werden für die Bewirtschaftung und Erhaltung der Wohnanlagen des Studentenwerks genutzt.

Flyer-Aktion zu illegaler Untervermietung

Zur Verringerung der illegalen Untervermietung entwickelte die Abteilung „Studentisches Wohnen“ einen entsprechenden Flyer. Der Flyer wurde im November 2019 allen Mieter/-innen über die Briefkästen zugestellt. Auf dem Info-Blatt wird beispielsweise erläutert, wie eine Untervermietung legal abläuft und welche Möglichkeiten Studierende haben, illegale Untervermietungen zu melden, damit notwendige mietrechtliche Konsequenzen gezogen werden können.

Nach der Flyer-Verteilung erhöhte sich die Anzahl der Meldungen zu illegaler Untervermietung deutlich. Das Studentenwerk München ist bestrebt, jeder Meldung nachzugehen und bei illegaler Untervermietung entsprechende mietrechtliche Konsequenzen zu ziehen.

Internationale Studierende

Die Unterkunftssuche gestaltet sich aufgrund der Sprachbarriere gerade für ausländische Studierende oft schwer. Um den Austauschstudierenden einen komfortablen Start zu ermöglichen, schnürt das Studentenwerk ein passendes „Servicepaket“. Dieses umfasst ein festes Kontingent an Wohnplätzen für Studierende aus dem Ausland. 2019 nahmen 1.001 Austauschstudierende das Servicepaket in Anspruch. Insgesamt lebten 5.769 internationale Stu-



↑
 Zum Wintersemester 2019/20 wurden die 110 rundum erneuerten Wohnplätze im ersten Bauabschnitt der Stufenbauten im Olympischen Dorf bezogen. Hier entstanden durch die Teilung von Doppelapartments mehr Wohneinheiten als zuvor.

↑
 Zu Oktober 2019 zogen 74 Studierende in die frisch sanierte Atriumhausgruppe 6 in der Studentenstadt Freimann.



↑
 2019 erhielten Geier Maass Architekten mit Stefan Bernard Landschaftsarchitekten und Phillip Sattler Landschaftsarchitekt, Berlin, eine Anerkennung beim Landeswettbewerb Wohnungsbau Bayern für die Gestaltung der Wohnanlage Agnes-/Adelheidstraße und des Internationalen Hauses.



↑
 Das Studentenwerk München wird auf dem Garching Campus in Verbindung mit einem Forschungsprojekt der TU München drei Studentenwohnhäuser mit insgesamt bis zu 195 Wohnplätzen errichten.



↑
 Das Haus 11 in der Studentenstadt Freimann wird generalsaniert. Hier eine mögliche Variante der Gestaltung.



← 5.638 Personen zogen 2019 neu in die Wohnanlagen des Studentenwerks München ein.

dierende in den Wohnheimen des Studentenwerks, die sich vor allem aufgrund der sozialen Eingebundenheit großer Beliebtheit erfreuen.

Warteliste und Wohnplatzverlosung

Die angespannte Wohnraumsituation betrifft die Studierenden im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks München sehr stark. Daher baut das Studentenwerk München sein Wohnungsangebot kontinuierlich aus. Doch trotz 11.242 Wohnplätzen im Jahr 2019 war die Nachfrage höher als das Angebot. Von Anfang Mai bis Ende August war die Zahl der Bewerber/-innen am höchsten. Um Erstsemesterlern neben der regulären Warteliste eine zusätzliche Chance auf einen Wohnheimplatz zu ermöglichen, führte das Studentenwerk 2019 bereits zum siebten Mal eine Verlosung von Wohnplätzen zum Wintersemester durch. Insgesamt wurden 200 Wohnplätze verlost, 150 Plätze davon in München und 50 Plätze in Freisinger Wohnheimen.

Privatzimmer und Notunterkünfte

Studierende, die keinen Wohnplatz in einer Anlage des Studentenwerks erhalten haben, nutzten auch das Angebot der kostenlosen Vermittlung von Privatzimmern. Private Anbieter/-innen können auf diese Weise freie Zimmer zur Verfügung stellen. Wie in den vergangenen Jahren setzte das Studentenwerk auch 2019 wieder auf eine Werbekampagne mit Radiospots, Anzeigen, U-Bahn-Werbung und einem Vermieteraufruf in der Rathausumschau

der Landeshauptstadt München, um die breite Öffentlichkeit auf die Möglichkeit der Privatzimmervermietung aufmerksam zu machen.

Trotz des Engagements fehlte einigen Studierenden zu Beginn des Wintersemesters 2019/20 eine feste Bleibe. Für diese Gruppe stellte das Studentenwerk München vom 7. Oktober bis 30. November 2019 insgesamt 46 Notunterkünfte an drei Standorten zur Verfügung. Insgesamt belief sich die Zahl der Übernachtungen auf 1.287. Die Notunterkünfte waren zu keinem Zeitpunkt zu 100 Prozent belegt.

Ausblick

Auch 2020 wird die Schaffung von Wohnraum oberste Priorität für das Studentenwerk München haben. Im Jahr des 100. Jubiläums des Studentenwerks steht außerdem eine zusätzliche Wohnplatzverlosung zum Sommersemester an. Denn wie vor 100 Jahren gilt auch heute: Studierende benötigen dringend ein bezahlbares Dach über dem Kopf.

→ **Studentisches Wohnen**
 Abteilungsleitung
 Dipl.-Ing. Alexander Uehlein
 Leopoldstraße 15
 80802 München
stuwohn@stwm.de
www.stwm.de/wohnen

Studentisches Wohnen

Standorte unserer Wohnanlagen

MÜNCHEN MITTE	MÜNCHEN NORD	19
1 Adalbertstraße 41 80799 München	12 Felsenkelkenanger 7-21 80937 München	19 Frauendorfer Haus Notburgastr. 19-23 Volksgartenstr. 10 80639 München
2 Adelheidstraße 13, 15 Agnesstr. 27, 31-35 80798 München	13 Heidemannstraße Paul-Hindemith- Allee 4, 6	20 Sauerbruchstr. 59, 61 Heighofstr. 44, 46 81377 München
3 Biedersteiner Str. 22-32 80805 München	14 Karl-Köglsperger- Straße 3-9 80939 München	21 Stiftsbogen Schröfelhofstr. 6-26a 81375 München
4 Heinz-Naumann- Haus Dachauer Str. 25 80335 München	15 Josef-Wirth-Weg 19 80939 München	22 Westendstr. 300 81377 München
5 Kaulbachstr. 49 80539 München	16 Studentenstadt Freimann Grasmeierstr. 7-21, 25-27	GARCHING & OBER- SCHLEISSHEIM
6 Kreittmayrstr. 14 80335 München	17 Willi-Graf-Str. 3-13, 17-25	23 (Garching I) Jochbergweg 1, 5, 7 85748 Garching
7 Lothstr. 62 80335 München	18 Hans-Leipelt-Str. 6-16, 7	24 (Garching II) Enzianstr. 1-3 85748 Garching
8 Studentenviertel Olympisches Dorf Helene-Mayer-Ring 7 Connollystraße 3-11 80809 München	19 Christoph-Probst- Str. 6, 8, 12, 16 80805 München	25 Oberschleißheim Schäferanger 9-15 85764 Oberschleiß- heim
9 Schwere-Reiter- Str. 35 80797 München	MÜNCHEN SÜD/WEST	
10 Türkenstr. 58/58a 80799 München	17 Chiemgaustraße Traunsteiner Str. 1-13 81549 München	
11 Van-Calker-Stiftung Richard-Wagner- Straße 16 80333 München	18 Sintperstr. 42-50 81539 München	
	19 Heighofstr. 64, 66 81377 München	



Amt für Ausbildungs- förderung



Trotz der BAföG-Reform setzte sich der Trend der vergangenen drei Jahre auch 2019 fort: In München und Umgebung ging die Zahl der BAföG-Antragstellerinnen und Antragsteller abermals zurück. Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2019 erreichten das Amt für Ausbildungsförderung insgesamt 11.846 Anträge (2018: 12.825). Da die BAföG-Erhöhung erst zum Wintersemester 2019 in Kraft trat, ist davon auszugehen, dass sich eine Kehrtwende erst 2020 bemerkbar macht und die Ausbildungsförderung für junge Menschen wieder attraktiver wird.

Die Anzahl der Studierenden – und damit die Zahl der möglichen BAföG-Antragsteller/-innen – belief sich 2019 in München und Umgebung auf 135.082 Personen (2018: 133.033)¹. Wie bereits in den Jahren zuvor ging die Zahl der tatsächlichen BAföG-Anträge trotz stetig steigender Studierendenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 979 auf insgesamt 11.846 Anträge zurück (2018: 12.825). Einen erstmaligen Antrag zur Ausbildungsförderung stellten 4.467 Personen (2018: 4.652). Insgesamt erhielten 8.401 Studierende Förderung nach dem BAföG (2018: 9.032²). Daraus ergibt sich eine vorläufige Förderungsquote von 6,2 Prozent (2018: 6,8 Prozent²). Die durchschnittliche Förderung betrug pro Person 543 Euro (2018: 460 Euro²). Das Amt für Ausbildungsförderung mit seinen 48 Mitarbeiter/-innen zahlte insgesamt knapp 47,4 Millionen Euro an Studierende mit BAföG-Bewilligung aus.

BAföG-Reform tritt in Kraft

Dem Trend der seit Jahren rückläufigen BAföG-Anträge wirkte die Bundesregierung 2019 mit der 26. Novelle des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, die zum 1. August in Kraft trat, entgegen. Gerade in einer Stadt wie München, in der hohe Lebenshaltungskosten die Studienfinanzierung erschweren, ist ein BAföG-Satz in entsprechender Höhe unerlässlich. Das Amt für Ausbildungsförderung fordert daher seit jeher, dass das BAföG stets praxisgerecht und umfassend weiterentwickelt wird, damit das Ausweichen der Studierenden auf andere Studienorte für manche nicht die einzige Alternative bleibt.

Mit der Novelle hat die Bundesregierung die Förderung an die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden angepasst. Insbesondere die mit der Reform verbundene Erhöhung der BAföG-Bedarfssätze und Einkommensfreibeträge macht die Ausbildungsförderung wieder attraktiver. Auch die Abschaffung des verzinslichen Bankdarlehens – es wurde durch ein Darlehen ohne Zinsen ersetzt – greift bei allen Geförderten, die ihren Abschluss nicht innerhalb der Regelstudienzeit erhalten. Diese Verbesserung ist auch für alle Zweitausbildungen vorgesehen. Neu angerechnet werden Zeiten für die Pflege von nahen Angehörigen oder die Betreuung von Kindern. Studierende, die Verwandte ab Pflegegrad 3 oder Kinder bis zu 14 Jahren betreuen, können nun eine Förderung über die reguläre Höchstdauer hinaus beziehen. Live und vor Ort konnten sich Studierende im Rahmen der Aktion „BAföG on tour“ in der Mensa an der Leopoldstraße der LMU München über die neuen Fördermöglichkeiten informieren. Am 30. Oktober unterstützten drei Mitarbeiter des

¹ nicht einbezogen werden die Ausbildungsstätten für Psychotherapie, die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern und die Universität der Bundeswehr München.

² nach jeweils endgültigen Berechnungen



Foto: DSW / Jan Eric Euler

↑
9.527 mal kamen Studierende in das BAföG-Servicezentrum und ließen sich beraten.



Foto: DSW / Jan Eric Euler

↑
Insgesamt zahlte das Amt für Ausbildungsförderung rund 47,4 Millionen Euro an BAföG-Förderung aus.

Durchschnittlich erhielten →
die BAföG-Empfänger/
-innen 543 Euro im Monat.



Foto: DSW / Jan Eric Euler

Amts für Ausbildungsförderung die Veranstaltung, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert wurde.

Das Studentenwerk München begrüßte die BAföG-Reform, wenngleich die korrekte Umsetzung der Novelle einen erheblichen Mehraufwand für die Mitarbeiter/-innen des Amtes für Ausbildungsförderung bedeutete: Die Gesetzesänderungen traten zum 1. August in Kraft. Die Bescheide mussten jedoch bereits zu Anfang September erstellt sein, um eine korrekte Auszahlung zum Oktober zu garantieren. Auch die entsprechende Umstellung der BAföG-Software nahm eine gewisse Zeit in Anspruch.

Förderung leicht gemacht: BAföG-App, Schnellantrag und Leistungsnachweise

Viele Studierende, die Ausbildungsförderung erhalten, mussten bis September 2019 den Leistungsnachweis einreichen. Um den Studierenden des Studentenwerks München die formalen Regelungen des Leistungsnachweises verständlich zu machen, fasste das Amt für Ausbildungsförderung alle Details in einer neuen Information zusammen. Es wurde ein Dokument eingeführt, das mit jedem Bescheid verschickt wird und sich nur auf die wesentlichen Informationen des „Kleingedruckten“ beschränkt. Studierende erhalten so einen schnellen Überblick über alles Wissenswerte.

Die Einführung der App „BAföGdirekt“ zum Wintersemester 2018/19 diente ebenfalls dazu, die Antragsstellung zu vereinfachen. Im Berichtsjahr wurde die „BAföGdirekt“-App von Studierenden bislang noch verhalten angenommen, da sie vielen noch gar nicht bekannt ist. Die Hauptfunktion der App, der Upload von Dokumenten, wurde

häufig genutzt. Insgesamt führten Studierende in Bayern 2.400 Uploads durch. Bisher können Anträge noch nicht in der App ausgefüllt werden, doch es ist davon auszugehen, dass „BAföGdirekt“ um neue Funktionen ergänzt und stetig verbessert wird.

Der im November 2019 eingeführte BAföG-Schnellantrag ermöglicht es den Studierenden, die BAföG-Frist einzuhalten, auch wenn noch nicht alle Unterlagen beisammen sind. Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks München hat ein einseitiges Formular zur Fristeinholung umgesetzt. So ist der formlose BAföG-Antrag bereits innerhalb weniger Minuten ausgefüllt. Die ausführlichen und vollständigen Unterlagen werden natürlich trotzdem benötigt und müssen nachgereicht werden.

BAföG-Beratung

Eine persönliche Beratung für erste Fragen findet in der Allgemeinen BAföG-Beratung im Studentenwerks-Beratungszentrum im Olympischen Dorf und bei den Alaufstellen in Rosenheim und Freising statt. Antworten zu bereits gestellten Anträgen erhalten Studierende im Gespräch mit ihrem jeweiligen Sachbearbeiter im BAföG-Service-Zentrum (BSZ). Trotz voranschreitender Digitalisierung des BAföG-Verfahrens behalten persönliche Beratungsleistungen ihre Bedeutung. 9.527 Mal kamen Studierende in das BAföG-Service-Zentrum und ließen sich dort von den Sachbearbeiter/-innen beraten. Im Durchschnitt warteten die Studierenden dabei 6,1 Minuten.

Ausblick

Die Bundes- und Landesministerien arbeiten mit den Studentenwerken aktuell an der Einführung eines bundesweit

einheitlichen Online-Antrags für die Ausbildungsförderung, der noch 2020 eingeführt werden soll. Die einmal eingegebenen Daten können auch bei einem Zuständigkeitswechsel weiterverwendet werden. Außerdem soll der neue Antrag nutzerfreundlicher gestaltet und zum Beispiel für Smartphones geeignet sein. Das Studentenwerk begrüßt dieses Vorhaben, denn bereits der Online-Antrag in der jetzigen Form stellt eine erhebliche Verbesserung gegenüber der vorherigen Version dar. Noch einfacher wird es für die Studierenden, wenn sie im ganzen Bundesgebiet denselben Antrag nutzen können. Der neue Online-Antrag wird attraktiv gestaltet und auf eine modernere Frage-Antwort-Struktur umgestellt. Darüber hinaus freut sich das Amt für Ausbildungsförderung 2020 auf Papier-Antragsformulare in einem neuen, modernen Design.

Das Amt für Ausbildungsförderung plant 2020 außerdem eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutischen und Psychosozialen Beratung des Studentenwerks München, um Studierenden mit psychischen Erkrankungen eine bessere Beratung und einen leichteren Zugang zum BAföG zu ermöglichen.

Die Verbesserung der BAföG-Software wird 2020 ebenfalls intensiv vorangetrieben. So werden zum Beispiel bisher nicht abgebildete Verfahrensschritte, wie zum Beispiel die Erstellung von Bußgeldbescheiden, integriert und die Einführung einer E-Akte vorbereitet. Eine enge Zusammenarbeit aller bayerischen Ämter mit den Studentenwerken unterstützt diesen Prozess. Zu einer Verbesserung des telefonischen Service soll die Einführung einer neuen Telefonanlage beitragen. Dafür muss ein entsprechendes Service-Konzept entwickelt werden.

Amt für Ausbildungsförderung

- Abteilungsleiter
Ass. jur. Oliver Leitner
- Stellv. Abteilungsleiterin
Ass. jur. Theresa Wisböck
- Leopoldstraße 15
80802 München
- BAföG-Service-Zentrum
Leopoldstraße 15, 2. OG

Beratung Studienfinanzierung

- Allgemeine BAföG-Beratung
Beratungszentrum
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
Telefon: + 49 89 357135-30
 - BAföG-Information
Weihestephan
Alte Akademie 1
85354 Freising
 - BAföG-Service-Stelle Rosenheim
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
- www.stwm.de/finanzierung

Beratungs- netzwerk



13.496
Beratungskontakte gesamt

3.065
durchgeführte Beratungsstunden
der Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten



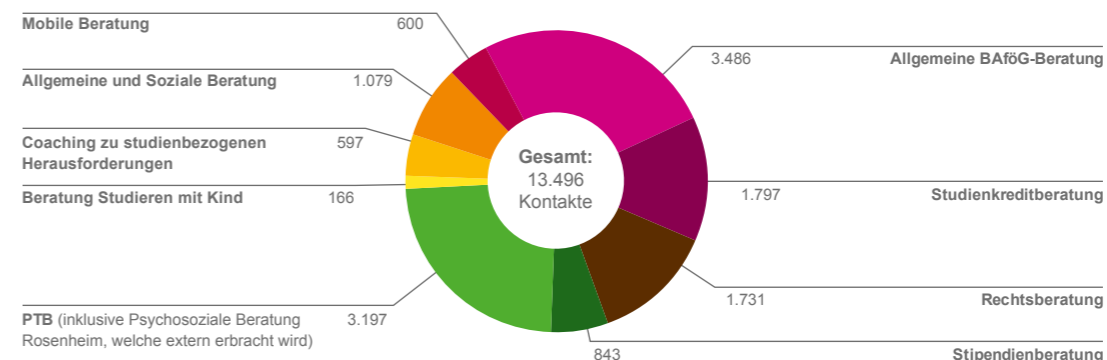
1.797
Beratungskontakte zum
Thema Studienkredite

597
Coaching-Gespräche

161
Studierende nahmen an
Workshop- oder Gruppen
angeboten teil

Da lang!

Beratungskontakte des Beratungsnetzwerks



Das Beratungsangebot des Studentenwerks München wird bei Hochschulen und Studierenden stets geschätzt. Im Einzelgespräch oder auch in Gruppenformaten können die Studierenden die unterschiedlichsten Fragestellungen vertrauensvoll vorbringen und angehen – seien es Finanzierungsprobleme, psychische Belastungen oder konkrete studienbedingte Herausforderungen. 2019 fanden im Beratungsnetzwerk des Studentenwerks München insgesamt 13.496 Beratungskontakte statt, eine Steigerung um 5 Prozent.

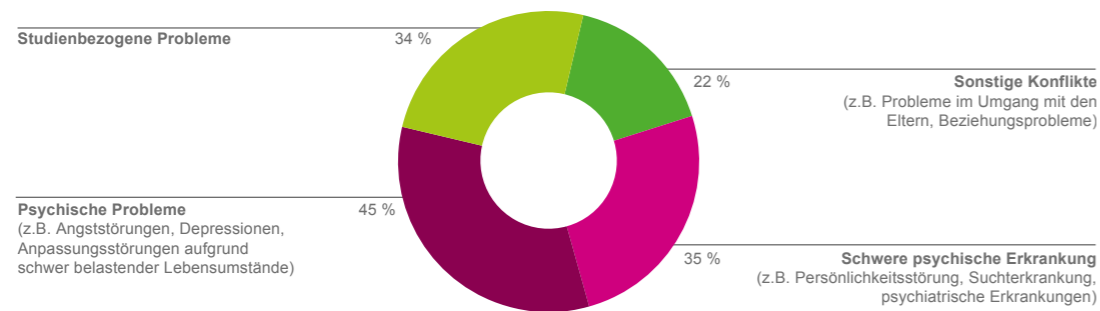
Weiterentwicklung von Angeboten und Strukturen

Nach der Eröffnung des Beratungszentrums des Studentenwerks München im Jahr 2011 war es 2018 an der Zeit, die in der Zwischenzeit etablierten Strukturen zu reflektieren. Um die große Hochschullandschaft in Oberbayern in Zukunft möglichst optimal zu versorgen, wurden Organisationsstrukturen und interne Arbeitsabläufe des 29-köpfigen Teams auf die Bedarfe der Studierenden und die stetig steigenden Studierendenzahlen angepasst. Das neue Organisationsmodell, das im November 2018 beschlossen wurde, startete erfolgreich mit seinem neuen Leitungsteam im Mai 2019. Dieses setzt sich zusammen aus der Leitung Beratungszentrum und Fachberatungen, Leitung Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung sowie Leitung Externe Angebote und Coaching. Durch die Neuverteilung der Führungsaufgaben entstand eine intensiviertere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beratungsbereichen.

An den bereits bestehenden Außenstandorten in Freising und Rosenheim werden immer wieder gute Erfahrungen damit gemacht, Beratungsangebote direkt vor Ort anzubieten, die sich den ortsspezifischen Anliegen der Studierenden widmen. Die neuen Organisationsstrukturen bieten mehr Möglichkeiten, um Außenstandorte künftig besser zu versorgen und das Coachingangebot auszubauen. So wurde beispielsweise die BAföG-Information in die Allgemeine und Soziale Beratung der Außenstelle Freising integriert. Zwei weitere größere Studienstandorte, Garching und Martinsried, wurden in den Blick genommen und die Bedarfe der Studierenden genauer abgefragt. Daraus leiteten sich erste Schritte ab, die die Beratungsangebote des Studentenwerks München an diesen Standorten zugänglich machen sollen.

Problemfelder der Ratsuchenden der Psychotherapeutischen und Psychosozialen Beratung

Die Summe über 100 Prozent erklärt sich durch die doppelte Erfassung von mehreren Beratungsfällen, bei denen verschiedene Problem- und Störungsbereiche erfasst werden.



Im Berichtsjahr rückte außerdem die Kontaktpflege zu Kooperationspartner/-innen an Hochschulen, wie etwa zu Studierendenvertretungen oder Studiendekanen, in den Fokus.

Allgemeine und Soziale Beratung

Die Allgemeine und Soziale Beratung des Studentenwerks München an den Standorten München, Rosenheim und Freising wurde von den Studierenden im Jahr 2019 mit 1.079 Beratungen verstärkt nachgefragt (2018: 753), was einer Steigerung um 43 Prozent entspricht. Neben der Einzelberatung wurden von den drei Sozialpädagogen/-innen zusätzlich Informationsvorträge und Workshops für Studierende und Studieninteressierte gehalten, die über Themen zu Studienfinanzierung, Stipendien, Nebenjobs und Versicherungen informierten und somit auch den Bekanntheitsgrad des Beratungsangebots vor Ort zusätzlich erhöhten.

In die Allgemeine und Soziale Beratung der Außenstelle Freising (2019: 415 Beratungskontakte) wurde zum Jahresbeginn die BAföG-Information integriert. Die offene Sprechzeit wurde von zwei auf drei Tage ausgebaut und somit eine erweiterte Servicezeit für die Studierenden gewährleistet.

Am Standort Rosenheim (2019: 256 Beratungskontakte) steigerte sich die Nachfrage um 22 Prozent. Ratsuchende nehmen dort gerne die Möglichkeit einer vertieften BAföG-Beratung an oder nutzen die Legitimationsprüfung für den Studienkredit der Förderbank KfW.

Auch in der Allgemeinen und Sozialen Beratung in München (2019: 407 Beratungskontakte) sind Fragestellungen

zur Studienfinanzierung und Studienorganisation an der Tagesordnung. Dort spielt zudem der Schwerpunkt Studium mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung eine besondere Rolle. Studierende mit besonderem Bedarf stellen vor allem Fragen zum „Nachteilsausgleich“ und zur „Studienorganisation unter erschwerten Bedingungen“.

Beratung für Studierende mit Kind

Neben der Einzelberatung, die im Jahr 2019 mit 166 Beratungsgesprächen (2018: 181 Beratungskontakte) zu verzeichnen ist, wurden die Kooperationsangebote mit den Hochschulen ausgebaut. Sowohl bei Informationsveranstaltungen als auch bei Eltern-Treffpunkten konnten Studierende mit Kind andere Studierende kennenlernen und gleichzeitig Beratung vor Ort erhalten.

Mobile Beratung

Obwohl Termine mit der Mobilen Beraterin für Einzelberatungen flexibel und an unterschiedlichen Orten vereinbart werden können, ziehen die meisten Studierenden den geschützten Rahmen des Beratungszentrums für ein Beratungsgespräch vor. 2019 fanden 600 Einzelberatungen statt (2018: 828 Beratungskontakte), davon 341 persönliche Gespräche. Die Einzelberatung kann persönlich, per E-Mail oder telefonisch erfolgen. Seit Ende 2019 ist auch eine Kontakthanfrage über WhatsApp möglich. Beratungsthemen waren beispielsweise Studienfinanzierung, Wohnen, Zweifel am Studium oder Lern- und Zeitmanagement. Zusätzlich zählen Kurzberatungen auf Messveranstaltungen, Vorträge oder Gruppenveranstaltungen zum Angebotsspektrum. So fanden einige Workshops zum Thema Stressmanagement statt. Ein wichti-



↑

Die Beraterinnen und Berater haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste der Studierenden.



↑

Die Mobile Beratung, hier Beraterin Klara Schuster, kommt nach Absprache auch an einen Treffpunkt außerhalb des Beratungszentrums.

ger Baustein der Arbeit ist zudem Öffentlichkeitsarbeit sowie Netzwerkarbeit, immer darauf ausgerichtet, möglichst viele Studierende zu erreichen.

Allgemeine BAföG-Beratung

Die Gesamtzahl der Beratungskontakte 2019 (3.486) stieg im Vergleich zu 2018 um 24 Prozent an. Ratsuchende, die sich vor Studienbeginn informierten, hatten häufig Fragen zur Erstantragstellung, zur elternunabhängigen Förderung und zum Vorausleistungsverfahren. Studierende erwarten sich Auskünfte zum BAföG-Bezug, wenn der Studienabschluss erreicht wird und womöglich eine Überschreitung der Regelstudienzeit nötig wird, um das Studium abzuschließen. Anfragen ausländischer Studierender beziehen sich auf die Förderung von Masterstudiengängen in Deutschland. Weitere Schwerpunkte der BAföG-Beratung sind Fragen zur Altersgrenze beim BAföG-Bezug oder ob eine Förderung im Zweitstudium oder bei Fachwechseln zu erwarten ist.

Studienkreditberatung

2019 wurden insgesamt 1.797 Beratungskontakte vermerkt, diese fanden schon wie 2018 zum Großteil persönlich statt und entsprechen einer 5-prozentigen Steigerung zum Vorjahr (2018: 1.714). Beraten wird während offener Sprechzeiten an vier Tagen pro Woche zum zinsgünstigen Bildungskredit, der im fortgeschrittenen Studium sehr beliebt ist. Von Studierenden, die sich bereits in den letzten Semestern ihres Studiums befanden, erhielten 32 Ratsuchende nach der Beratung ein Studienabschlussdarlehen der Darlehenskasse Bayern. Dieses Abschlussdarlehen, für dessen Gewährung in der Regel eine Bürgschaft vorliegen

muss, wird mit einem monatlichen Höchstbetrag von bis zu 700 Euro und einem Gesamtbetrag von 17.000 Euro vergeben. Für den KfW-Studienkredit entschieden sich 121 Studierende. Hierbei handelt es sich um einen Förderkredit für ein Erst- oder weiteres Studium, bei dem Studierende bis zu 650 Euro im Monat erhalten können, sofern es die Vergabekriterien zulassen.

Stipendienberatung

Im Jahr 2019 haben insgesamt 843 Beratungskontakte stattgefunden: persönlich, telefonisch und per E-Mail. Beratungsgespräche wurden auf Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch durchgeführt. Ratsuchende profitierten vom vielfältigen Beratungsangebot wie Erst- und Orientierungsberatung, Unterstützung bei der Stipendien-suche, Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungs-Check, Vorbereitung für Auswahl-seminare sowie Coaching zu Auswahlgesprächen. Durch einen personellen Engpass in der Stipendienberatungsstelle von Mai bis August ist ein Rückgang von Beratungskontakten im Jahr 2019 um 37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (1.341 Beratungskontakte). Umfangreiche Informationen auf der Homepage und die Gruppenberatungstage ermöglichten, sich dennoch umfassend zu informieren.

Rechtsberatung

1.731 Studierende holten sich 2019 juristischen Rat bei der Rechtsberatung des Studentenwerks München, was einer 3-prozentigen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2018: 1.688). Einen Schwerpunkt der Beratung stellte das Mietrecht dar, wobei hier die Schwierig-

Das Beratungsnetzwerk

Beratungszentrum in der „Alten Mensa“, München

Allgemeine BAföG-Beratung Raum h4 Tel.: +49 89 357135-30 beratung-m@bafoeg-bayern.de Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr Di, Mi 14.00 – 16.00 Uhr Do 14.00 – 17.00 Uhr	Rechtsberatung Raum h9 Di 10.00 – 13.00 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr Beratung für Schwangere und Studierende mit Kind Raum h5 Tel.: +49 89 357135-31 sonja.simmacher@stwm.de Do 14.00 – 17.00 Uhr Fr 10.00 – 13.00 Uhr Allgemeine und Soziale Beratung sowie Beratung für Studierende mit Behinderung und / oder chronischen Krankheiten Raum h8 Tel.: +49 89 357135-32 asberatung-muenchen@stwm.de Di, Mi 10.00 – 14.00 Uhr Do 14.00 – 18.00 Uhr	Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung sowie Beratungsstelle „Sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt“ sowie Studierendencoaching Tel.: +49 89 357135-40 psycho-beratung@stwm.de Anmeldung persönlich, per Telefon: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr Raum h6 Mobile Beratung Raum h7 Tel.: +49 170 96 72 568 mobileberatung-m@stwm.de WhatsApp: +49 151 44565542 Termine nach Vereinbarung Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr
Studienkreditberatung Raum h2 Tel.: +49 89 357135-29 studienkreditberatung@stwm.de Di 10.00 – 14.00 Uhr Mi 10.00 – 14.00 Uhr Do 14.00 – 17.00 Uhr Fr 10.00 – 13.00 Uhr		
Stipendienberatung Raum h1 Tel.: +49 89 357135-59 stipendienberatung@stwm.de Termine nach Vereinbarung: Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr Offene Sprechstunde (Beratung ohne Terminvereinbarung): Di 10.00 – 12.00 Uhr Do 14.00 – 16.00 Uhr		

Beratungsstellen in Rosenheim

Psychosoziale Beratung Raum A4.11 Tel.: +49 8031 805-2554 psycho-beratung-rosenheim@stwm.de Termine per Telefon oder per E-Mail Sprechzeiten: Mo 8.30 – 9.30 Uhr sowie nach Vereinbarung	Allgemeine und Soziale Beratung sowie BAföG Beratung Raum A4.11 Tel.: +49 8031 805-2256 asberatung-rosenheim@stwm.de Di, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
BAföG Servicestelle Raum B1.24 Tel.: +49 8031 805-2280 evelin.schulz@stwm.de Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Beratungsstellen in Freising, Campus Weihenstephan

Rechtsberatung Raum 303 Jeden 1. und 3. Montag im Monat 11.00 – 13.00 Uhr	Allgemeine und Soziale Beratung sowie BAföG Beratung Raum 306 Di, Mi 10.00 – 14.00 Uhr Raum 303 Do 10.00 – 12.00 und 13.00 – 14.00 Uhr Tel.: +49 8161 7124-96 asberatung-freising@stwm.de
Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung Raum 306 Tel.: +49 89 357 135-40 Anmeldung per Telefon oder per E-Mail: psycho-beratung-freising@stwm.de Do 9.00 – 12.00 Uhr	

Stand: März 2020

Weitere Informationen zum Beratungsnetzwerk:
www.stwm.de/beratung

keit der Rückforderung der Kautions für das studentische Zimmer im Vordergrund stand. Weiterhin zeigte sich eine starke Nachfrage im Arbeitsrecht. Hier wurde insbesondere um den Lohn aus der studentischen Nebenbeschäftigung gestritten. Außerdem wurden verstärkt Beratungen aus dem Bereich des Zivilrechts und des Rechts der Ordnungswidrigkeiten nachgefragt.

Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung

Die Studierenden nahmen das Angebot der Psychotherapeutischen und Psychosozialen Beratung (PTB) sehr gut an. An den Standorten München und Freising wurden insgesamt 3.065 Beratungsstunden geleistet sowie 1.889 Erstanmeldungen verzeichnet. Der Trend einer jährlichen Steigerung der Anfragen setzte sich demnach mit einem Zuwachs um 9 Prozent fort. Den Studierenden stehen acht psychologische und zwei ärztliche Beraterinnen und Berater mit einem Zeitbudget von insgesamt circa vier Vollzeitstellen zur Verfügung. Am Standort Rosenheim erfolgt die Psychosoziale Beratung in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, hier fanden zusätzlich 132 Beratungskontakte statt.

Hinsichtlich des Geschlechts lassen sich die Ratsuchenden der PTB in 54 Prozent weibliche und 43 Prozent männliche Studierende unterteilen. Davon sind 57 Prozent Deutsch, 8 Prozent kommen aus EU-Mitgliedstaaten und

20 Prozent aus anderen Herkunftsländern. Die Anzahl fremdsprachiger Ratsuchender stieg an. Bei dieser Personengruppe wurde die Weiterleitung ins Gesundheitssystem durch unklare Versicherungsleistungen erschwert.

Das Beratungsangebot für Fälle sexueller Diskriminierung, Belästigung und Gewalt wurde nur wenig genutzt. Betroffene melden sich ausgesprochen selten, häufiger stellen universitäre Mitarbeiter/-innen Fragen zum Umgang mit Beobachtungen oder Meldungen sexueller Diskriminierung, Belästigung und Gewalt. Es wird vermutet, dass Betroffene in dem System zwischen Frauenbeauftragten und spezialisierten Beratungsstellen ausreichend versorgt werden. Die PTB erfüllt dabei durch fachliche Beratung eine unterstützende Funktion.

Studierendencoaching

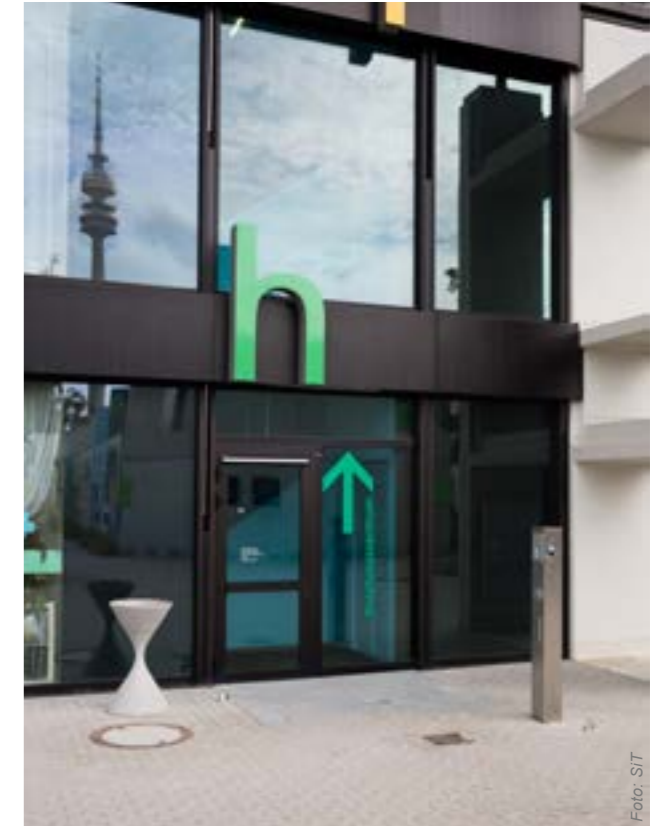
Das Angebot des Studierendencoachings wurde auch im Jahr 2019 sehr gut wahrgenommen. Es wurde von Mai bis Oktober 2019 sukzessive auf 1,5 Stellen erweitert. Insgesamt fanden 597 Gespräche statt, was im Vergleich zum Jahr 2018 einer Steigerung von 12 Prozent entspricht. Unter den Ratsuchenden befanden sich 66 Prozent Frauen und 34 Prozent Männer. In den einzelnen Coachings standen die Themen Motivation, Prokrastination, Stressmanagement, Lernstrategien sowie das Suchen und Finden von Strukturen im Vordergrund.

Neben dem Einzelcoaching fanden unterschiedliche Gruppen- und Kursangebote innerhalb sowie außerhalb des Beratungszentrums in Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen statt. So gab es unter anderem erneut einen Kurs für Studierende mit Redeängsten sowie extern ein neues Workshop-Format zum Thema Prokrastination. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 161 Studierende über Gruppenangebote erreicht. Für das Jahr 2020 ist eine Erweiterung des Studierendencoachings um eine halbe Stelle geplant.

Ausblick 2020

Für das Jahr 2020 ist es Anliegen der Beratungsdienste, verstärkt Beratung an weiteren Standorten in unterschiedlichen Formaten anzubieten, um Studierende nicht nur an den bestehenden Beratungsstellen adäquat betreuen zu können. Damit verbunden ist die Aufgabe, den Bekanntheitsgrad der Beratungsdienste kontinuierlich zu erneuern und auszubauen. Dies geschieht etwa durch Infoveranstaltungen und externe Gruppenangebote, Teilnahme an Messen aber auch durch kollegialen Austausch in der Hochschullandschaft, um neben Studierenden mehr und mehr Multiplikatoren zu erreichen.

→ Das Beratungszentrum des Studentenwerks in der „Alten Mensa“ im Olympischen Dorf. Hier stehen die Beraterinnen und Berater den Studierenden helfend zur Seite.



Hauptverwaltung & Soziales

- **Abteilungsleitung**
 Ass. jur. Helene Riefer
 Leopoldstraße 15
 80802 München
hauptverwaltung@stwm.de
- **Leitung Beratungszentrum und Fachberatungen**
 Dipl.-Soz. Päd. Sibylle Hammer-Huba
 Alte Mensa, Helene-Mayer-Ring 9
 80809 München
- **Leitung Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung**
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Evangelos Evangelou
 Alte Mensa, Helene-Mayer-Ring 9
 80809 München
- **Leitung Externe Angebote und Coaching**
 M.Sc. Juliane Heess
 Alte Mensa, Helene-Mayer-Ring 9
 80809 München

www.stwm.de/beratung
beratungsnetzwerk@stwm.de

Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit

46
Wohnplätze für Studierende mit Behinderung



17
Psychotherapeutische Berater/-innen*

1.079
Beratungen von A-Z in der Allgemeinen und Sozialen Beratung

Studieren mit Handicap in München und Umgebung kann gut gelingen – unter anderem dank der entsprechenden Dienstleistungen des Studentenwerks. Ziel des Studentenwerks München ist es, Studierenden mit gesundheitlicher Einschränkung eine gleichberechtigte und selbstständige Teilhabe am Studium zu ermöglichen.

Barrierefrei Wohnen

Zahlreiche Wohnheime des Studentenwerks verfügen über rollstuhlgerechte Apartments. Es handelt sich meist um ebenerdig gelegene Wohnungen mit guter Anfahrtsmöglichkeit für Krankentransporte, mit barrierefreien Küchen und Sanitäranlagen. Bei den Bauprojekten des Studentenwerks München entstehen immer wieder neue barrierefreie Wohnplätze. Im Berichtsjahr beispielsweise wurde der erste Bauabschnitt der Stufenbauten in der Wohnanlage Olympisches Dorf fertiggestellt. Hier entstanden auch 10 behindertengerechte Wohnheimplätze.

Studienfinanzierung und BAföG

Für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit kann ein Studium mit höheren finanziellen Belastungen verbunden sein. Daher gibt es bei der Studienfinanzierung mit BAföG Ausnahmeregelungen bezüglich der Einkommensanrechnung, der Vermögensanrechnung, der Dauer des Studiums oder der Darlehensrückzahlung. Die BAföG-Sachbearbeiter/-innen des Studentenwerks beraten Studierende zu diesen Möglichkeiten umfassend.

Hilfestellung durch Beratung

In der Allgemeinen und Sozialen Beratung unterstützen die Beraterinnen und Berater Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung. Für diese Studierendengruppe ist es besonders wichtig, sich über die Studienorganisation, die für sie unter erschwerten Bedingungen zu bewältigen ist, auszutauschen. Die Beratung bietet eine vertrauliche und unbürokratische Unterstützung und hilft dabei, das Studium selbstbestimmt zu meistern. Für Studierende mit besonderem Bedarf besteht auch die Möglichkeit, Nachteilsausgleiche beim Studium und bei Prüfungen zu beantragen. Diese sind gesetzlich verankert und bilden ein wichtiges Instrument, um chancengleiche Teilhabe im Studium herzustellen und Diskriminierungen zu vermeiden.

Essen ohne Hindernisse

Das Team der Hochschulgastronomie möchte allen Studierenden einen sorgenfreien Besuch der Mensen und der weiteren gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks ermöglichen. Für Allergiker beispielsweise sind in allen Betrieben die Allergene und Zusatzstoffe gekennzeichnet, ebenso im Online-Speiseplan. Körperlich eingeschränkten Gästen helfen die Mitarbeiter/-innen bei der Auswahl der Speisen und tragen deren Tablett auf Wunsch bis zum Sitzplatz. Zudem sind in allen Einrichtungen rollstuhlgerechte WCs vorhanden. Bei Sanierungen und Neubauten wird grundsätzlich auf Barrierefreiheit geachtet. In der Mensa Arcisstraße beispielsweise wurden die Eingangstüren im Foyer und der Aufzug rollstuhlgerecht umgebaut. Der Neubau der Mensa Garching ist komplett barrierefrei: Neben Aufzügen und Automatiktüren gibt es dort auch ein tastbares Bodenleitsystem, das es Menschen mit Sehbehinderung ermöglicht, sich sicherer und leichter zu bewegen.



↑

Apartment für Rollstuhlfahrer/-innen in den sanierten Stufenbauten im Olympischen Dorf.

Studieren mit Kind

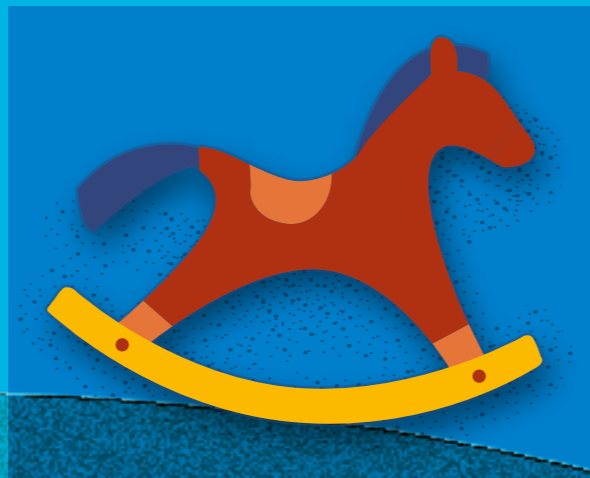
154

Mitarbeiter/-innen
beim Trägerverein



488

Kita-Plätze



20

Kindertageseinrichtungen in München,
Garching, Martinsried, Freising und Rosenheim



Sehr bereichernd und zeitweise herausfordernd: Kinder machen unser Leben bunter, aber bedürfen auch einer besonderen Zuwendung. Insbesondere während des Studiums ist es nicht immer leicht, das Familienleben mit den universitären Verpflichtungen unter einen Hut zu kriegen. Die Zeit ist durch Vorlesungen, Hausarbeiten und Lerngruppen begrenzt, aber gleichzeitig müssen die Finanzierung, Kinderbetreuung und der Wohnraum gesichert sein. Damit Studieren mit Kind nicht zu einem Wagnis, sondern zu einer echten Chance wird, unterstützt das Studentenwerk München studierende Eltern mit Beratungsangeboten und eigenen Kindertagesstätten. Denn eine Kinderbetreuung, die zu den Bedürfnissen der Studierenden passt, ist die Basis für einen erfolgreichen Studienverlauf.

Der Trägerverein „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“ betreibt die Kindertagesstätten des Studentenwerks München. Beate Mittring vereint in sich die Position der Leiterin der Abteilung „Studieren mit Kind“ des Studentenwerks München mit der des geschäftsführenden Vorstands des Trägervereins. 2019 beschäftigte der Trägerverein durchschnittlich 154 Mitarbeiter/-innen in Voll- und Teilzeit. In den 20 Einrichtungen standen für Studierende mit Kind 2019 insgesamt 488 Betreuungsplätze in München, Garching, Freising und Rosenheim zur Verfügung. Trotz der Sanierung der Mensa Leopoldstraße konnte der Betrieb der Kita Uni-Kleckse aufrecht erhalten werden. Die Kita – eigentlich im Mensagebäude beheimatet – zog zum 1. Oktober 2019 in ihr Übergangsquartier in sehr ansprechend gestaltete Container in die Kaulbachstraße um. Sie musste dadurch lediglich um eine Gruppe reduziert werden.

Beitritt zur „Münchner Förderformel“

Im Berichtsjahr traten die Kindertagesstätten des Studentenwerks München in die „Münchner Förderformel“ ein. Die „Münchner Förderformel“ als kommunales Finanzierungskonzept der Landeshauptstadt München bietet Eltern seit September 2019 die Möglichkeit einer Gebührenermäßigung oder -befreiung. Voraussetzung ist, dass sich sowohl der gewöhnliche Wohnsitz des Kindes als auch die Kita in München befinden. Wer einen entsprechenden Antrag für ein Kindergartenkind stellt, erhält die kompletten Gebühren erlassen. Für den Krippenbesuch gilt eine Einkommensregel. Um die Reduzierung zu erhalten, müssen die Eltern ihre Einkünfte von der Landeshauptstadt überprüfen lassen. Die Möglichkeit der Antragstellung wurde bereits von vielen Eltern genutzt.

Kinder und Eltern überaus zufrieden

Um sich ein besseres Bild von den Bedürfnissen der Studierenden mit Kind machen zu können, führt die Firma Netques im Auftrag des Studentenwerks jährlich eine Umfrage zur Zufriedenheit unter den Kita-Eltern durch. Die Ergebnisse des Jahres 2019 bestätigen erneut die herausragende Arbeit aller Beteiligten. 99,6 Prozent, also nahezu alle Kinder, gehen gerne bis sehr gerne in ihre Kita. Auch 95,1 Prozent der Eltern finden die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen gut bis herausragend. Die Zusammenarbeit mit den pädagogischen Mitarbeiter/-innen wird von 93,2 Prozent der Eltern als sehr gut bewertet.

Auf Weiterbildung wird viel Wert gelegt

Um das Angebot der Kitas stetig zu verbessern und die Kompetenzen der Mitarbeiter/-innen zu erweitern, setzt die Abteilung Studieren mit Kind seit jeher auf die Weiterbildung der Angestellten. Seit 2019 wird pädagogischen Fachkräften nun auch eine Ausbildung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter angeboten. Durch die Qualifizierung erwerben die Fachkräfte zusätzliches Wissen über kindliche Bildungsprozesse und vertiefen ihre Kompetenzen in den Bereichen der Beratung, Diagnostik sowie in genderspezifischen und interkulturellen Aspekten der Erziehungspartnerschaft mit Eltern.

„Ich suche dich!“ – die Abteilung Studieren mit Kind warb 2019 mit Bannern und Flyern um neues Personal.

↓





Foto: DSW Berlin / Jan Eric Euler

← 2019 waren Studierende aller Hochschulen einmal im Semester zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Themen waren „Wie finanziere ich mein Studium mit Kind?“ oder „Betreuung gesucht“.

Erfolgreiche Jobmesse

Mitarbeiter/-innen der Abteilung Studieren mit Kind und des Trägervereins nahmen im Oktober 2019 erstmals an der Jobmesse „Chancen in Erziehung und Pflege“ teil, zu der Jobcenter, Landeshauptstadt und Landkreis München und Agentur für Arbeit München eingeladen hatten. Die Messeteilnahme verlief sehr erfolgreich und es gelang, neue Arbeitsverträge abzuschließen. Zudem entwickelte die Abteilung neue Werbemittel wie Banner und ansprechende Flyer zur Personalsuche, die aufgehängt und verteilt wurden.

Enger Austausch mit Hochschulen

Das Studentenwerk München ist bestrebt, den Service für Studierende stetig zu optimieren. Dafür ist die Zusammenarbeit mit den Hochschulen unerlässlich. Die Mitarbeiter/-innen der Abteilung Studieren mit Kind treffen sich beispielsweise kontinuierlich mit ihren Ansprechpartnern bei den verschiedenen Hochschulen. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen des hochschulübergreifenden Arbeitskreises „Studieren mit Kind in München“ statt.

„Gesprächskreise“ gab es 2019 nicht nur in München, sondern auch in Freising und Rosenheim in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Hochschulen und den dort verantwortlichen Stellen. Schwangere und Studierende mit Kindern erhalten so Informationen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch untereinander. Großer Beliebtheit erfreute sich außerdem das hochschulübergreifende Familienfrühstück in der Kita Herzerl.

Bedarfsorientiertes Angebot

Das Studentenwerk München erleichtert studierenden Eltern die Vereinbarkeit von Studium und Kindererziehung auf mehreren Ebenen. Beispielsweise über Workshops

und ein Beratungsangebot extra für Schwangere und Studierende mit Kind. Dort wird zu Angeboten der Kindertagesbetreuung, zu Möglichkeiten der Studienfinanzierung und zu Zuschüssen und Stipendien beraten.

Auch bei Neubau- und Sanierungsprojekten legt das Studentenwerk München einen Fokus auf Studierende mit Kind. Im Rahmen des Bauvorhabens an der Chiemgaustraße wird ein Gebäude entstehen, in dem sich sowohl Wohnplätze für Studierende mit Kind als auch eine Kindertageseinrichtung befinden – ein Familienhaus, damit die Wege möglichst kurz sind.

Ausblick

Im Jahr 2020 wird es gleich fünf Jubiläen zu feiern geben. Das „Ingeborg-Ortner-Kinderhaus“ und die Kinderkrippe „Pünktchen & Anton“ feiern das zehnjährige Bestehen. Die Kinderkrippe „Piccolini“ ist im nächsten Jahr 20 Jahre für den Nachwuchs da; die Kinderkrippen „Hänsel & Gretel“ und „Pfifferlinge“ dann bereits seit 30 Jahren. Die Abteilung Studieren mit Kind und der Trägerverein sind bestrebt, das Angebot stetig weiterzuentwickeln und auszubauen – damit Studieren mit Kind gelingt!

→ **Studieren mit Kind**
 Abteilungsleitung
 Dipl.-Soz. Päd. (FH) Beate Mittring
 Leopoldstraße 15
 80802 München
kinder@stwm.de
www.stwm.de/studieren-mit-kind

Studieren mit Kind

Standorte unserer Einrichtungen

MÜNCHEN

1 Bim-Bam-Bino
 Christoph-
 Probst-Str. 10
 80805 München

2 Blumenkinder
 Am Stadtpark 20
 81243 Pasing

3 Campuskinder
 Amalienstr. 83
 80799 München

4 Pünktchen und Anton
 Bernd-Eichinger-
 Platz 1
 80333 München

5 Meki & Murmele
 Sintpertstr.46
 81539 München

6 Hänsel & Gretel
 Felsennelkenanger 21
 80937 München

7 Olydorfspatzen
 Helene-Mayer-Ring 9
 80809 München

8 Pfifferlinge
 Gabelsbergerstr. 39
 80333 München

9 Piccolini
 Heiglhofstr. 46
 81377 München

10 Rasselbande
 Agnesstr. 33
 80798 München

11 Sterntaler
 Leopoldstr. 11
 80802 München

12 Uni-Kleckse
 seit 01.10.2019 über-
 gangsweise in der
 Kaulbachstraße 45
 80539 München

13 Uni-Küken
 Schrófelhofstr. 16
 81375 München

14 Herzerl München
 Lazarettstraße 62
 80636 München

MARTINSRIED

15 Kita am Campus
 Martinsried
 Großhaderner Str. 6
 82152 Planegg

GARCHING

16 Sonnenkäfer
 Bolzmannstr. 15
 85748 Garching

17 Ingeborg-Ortner-
 Kinderhaus
 Lichtenbergstr. 3
 85748 Garching

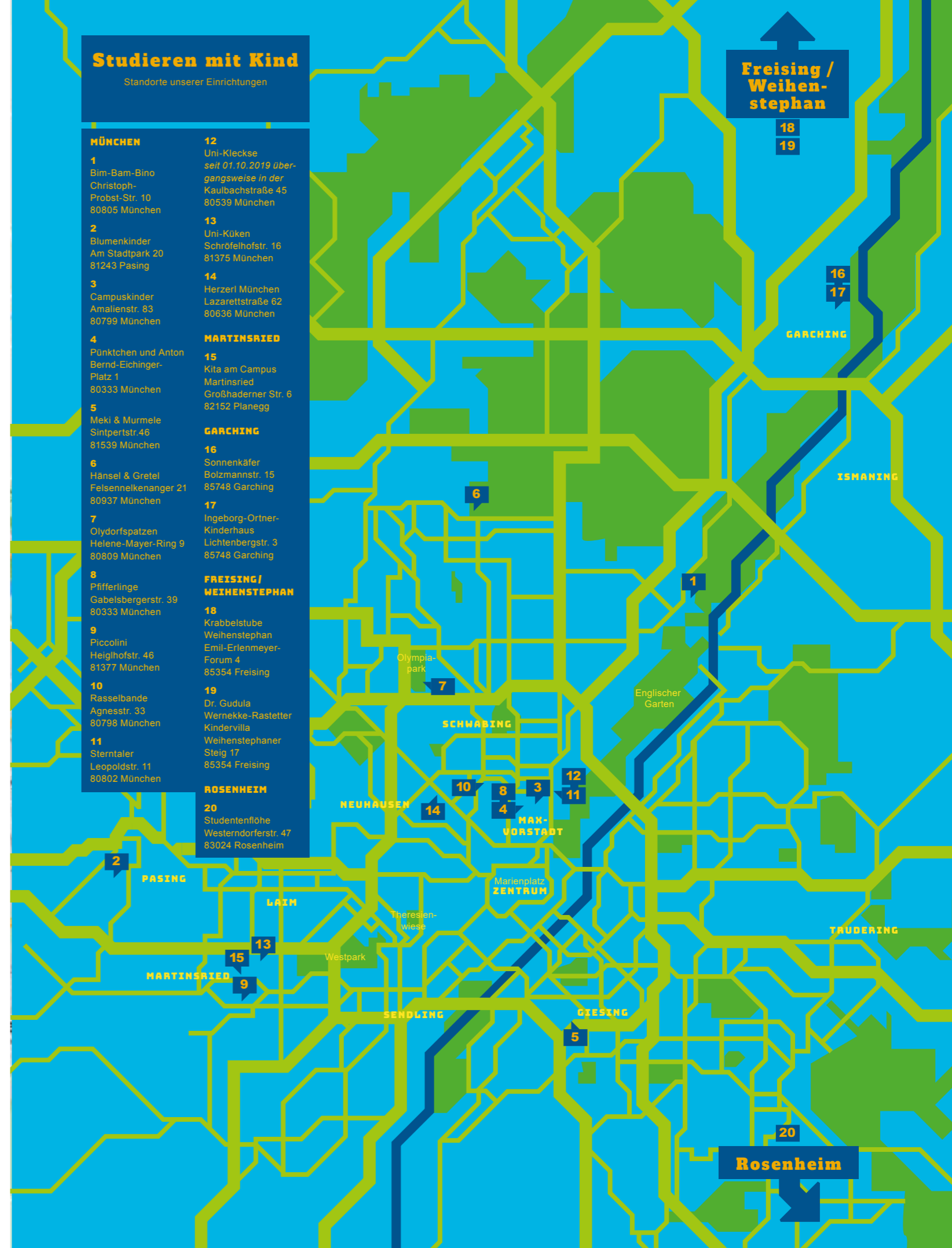
FREISING/ WEIHENSTEPHAN

18 Krabbelstube
 Weihestephan
 Emil-Erlenmeyer-
 Forum 4
 85354 Freising

19 Dr. Gudula
 Werneke-Rastetter
 Kindervilla
 Weihestephaner
 Steig 17
 85354 Freising

ROSENHEIM

20 Studentenflöhe
 Westerndorferstr. 47
 83024 Rosenheim



Unternehmenskommunikation & Kultur



252
veröffentlichte Publikationen

37
Teilnahme an Studieninformationstagen

44
Veranstaltungen des Kulturprogramms



144
Teilnehmer:innen beim interkulturellen Programm „Come To Munich – be at home“

98
Servicepaket-Veranstaltungen

Kommunikation ist nicht gleich Kommunikation: Ob intern oder extern, kulturell oder interkulturell, die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur ist beim Studentenwerk München dafür verantwortlich, dass Inhalte bei der Zielgruppe ankommen. Das umfangreiche Portfolio des Studentenwerks spiegelt sich dabei in der Vielfalt der Aufgaben wieder, welche die Abteilung auch 2019 wieder erfolgreich wahrnahm.

Großes öffentliches Interesse

Medienvertreter befassten sich auch 2019 wieder häufig mit dem Studentenwerk München und seinem breiten Dienstleistungsspektrum. Im Berichtsjahr investierte die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur insgesamt rund 90 Stunden in die Bearbeitung von 215 externen Anfragen. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich die Anfragenanzahl leicht (2018: 195), entsprechend ebenso der Zeitaufwand (2018: 82 Stunden). Unter den externen Anfragen befanden sich 135 journalistische Presseanfragen, 41 kommerzielle Drehanfragen und 39 sonstige Anfragen, unter anderem von Studierenden, die Informationen für eine wissenschaftliche Arbeit erfragten.

Fast die Hälfte der Anfragen entfiel, wie in den Vorjahren, mit 111 Fragestellungen auf den Bereich Studentisches Wohnen (2018: 93). Nicht nur die Situation der Studierenden auf dem angespannten Wohnungsmarkt ist ein häufiges Thema journalistischer (66) und studentischer Anfragen (22). Ebenso beliebt sind die Wohnanlagen als Film- und Foto-Location, weshalb sich auch die meisten dieser Anfragen auf die Abteilung Studentisches Wohnen beziehen (23). Grob ein Sechstel (38) der externen Anfragen betraf die Themen und Einrichtungen der Hochschulgastronomie (2018: 30), gefolgt von 28 das Beratungsnetzwerk betreffenden Anfragen, zumeist nach Experteninterviews (2018: 38). Das Kommunikationsteam veröffentlichte mit 13 Pressemitteilungen etwas weniger Meldungen als im Vorjahr (2018: 16), wobei diese Anzahl immer auch von den Themen abhängt, die sich im Unternehmen zur Presseveröffentlichung eignen.

Ein großes Echo in den Medien lösten die Pressemitteilungen zur Eröffnung der neuen Mensa Garching, zur Förderung der Forschungshäuser Garching durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und zur Einweihung einer neuen Frontcooking-Station in der Mensa Weihenstephan aus.

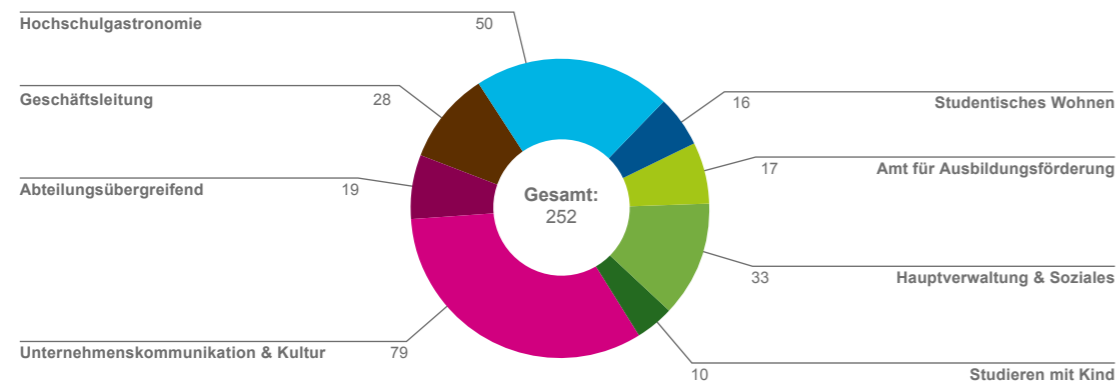
Die Anzahl der Medien-Veröffentlichungen, in denen das Studentenwerk genannt wurde oder in denen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zitiert wurde, stieg von 66 (2018) auf 102 Artikel im Berichtsjahr.

Flyer, Plakate, Broschüren

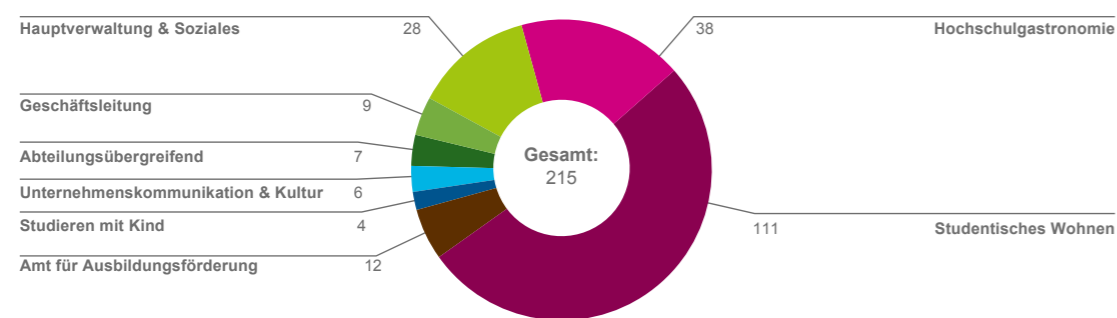
Das Studentenwerk München bietet eine Vielzahl an Dienstleistungen, auf die rund 131.000 Studierenden aufmerksam gemacht werden sollen. Komplexe Angebote, wie beispielsweise die Förderung nach BAföG, müssen zudem erläutert werden. Daher ist die Vielfalt der Flyer, Banner und Broschüren des Studentenwerks sehr hoch. Das Kommunikationsteam veröffentlichte 2019 insgesamt 252 Publikationen auf Anfrage unterschiedlichster Abteilungen (2018: 283). Darunter auch das monatlich erscheinende Magazin „servus“, die internen Mitarbeiterinformationen sowie 13 Pressemitteilungen.

Den größten Anteil an den Publikationen hatte mit 79 Stück die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur. Diese im Vergleich zu den Vorjahren außergewöhn-

Publikationsaufträge nach Abteilungen



Externe Medienanfragen nach Abteilungen



lich hohe Anzahl lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass die Abteilung 2019 gleich vier cultureclubbing-Veranstaltungen und ein Benefizkabarett bewarb. Der zweithöchste Anteil an Publikationen entfiel auf die Abteilung Hochschulgastronomie (50), die auf ihre kulinarischen Angebote hauptsächlich mit Flyern und Plakaten sowie Webnews aufmerksam macht.

Die umfangreichste Publikation war wie in Vorjahren auch 2019 wieder der Jahresbericht für das vorangegangene Jahr 2018. Alle Publikationen stehen auf der Website des Studentenwerks als pdf zum Download bereit.

Nachhaltiges Kulturprogramm

Das Angebot des Semesterprogramms der Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur, das Kulturprogramm, konnte 2019 ausgebaut werden. Die Veranstaltungen zogen wesentlich mehr Teilnehmende als im Vorjahr an. Insgesamt fanden 44 eigene Veranstaltungen statt (2018: 34), an denen 622 Studierende zu sehr günstigen Konditionen teilnahmen (2018: 361). Die Workshops wurden durchweg als sehr gut bewertet. Beworben wurde das umfangreiche Veranstaltungsprogramm nicht nur durch die Verteilung des Programmhefts in den Wohnanlagen, sondern auch über Plakate und Banner in Mensen, über

Flyer auf Studieninformationstagen sowie per Online-News. Drei neue Kooperationspartner sorgten für eine noch größere Vielfalt: hinzu kamen Veranstaltungen mit der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung, mit dem Projekt „Active Migrants in the Local Labor Market“ (AMIGA) der Münchner Arbeit gGmbH. Das Museum of Urban and Contemporary Art (MUCA) konnte für ein cultureclubbing-Event Anfang 2020 gewonnen werden.

Im Wintersemester 2019/20 umfasste das Kulturprogramm vermehrt Veranstaltungen zum Thema „nachhaltig(er) leben“. Die Veranstaltungskategorie traf den Nerv der Zeit und war ein voller Erfolg: Nach nur einer Woche waren beispielsweise alle Plätze für die Do-it-yourself-Workshops „Kosmetik selbst machen“ und „Haushaltsprodukte selbst machen“ belegt. Jeweils 25 Studierende mixten und rührten ihre eigenen plastikfreien Zahnputzpulver, Geschirrspülmittel oder Universalreiniger. Auch die Workshops zum veganen Leben waren sehr gut besucht.

Künftig ist ein weiterer Ausbau der Workshops und Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit geplant. Kooperationspartner sind dabei unter anderem der Abfallwirtschaftsbetrieb München und „Olytopia“, ein Projekt mit dem Ziel, das Olympische Dorf langfristig nachhaltiger zu gestalten.

Angebote des Servicepakets

Im Schnitt sind es jährlich etwa 1.000 internationale Studierende, die über ihre jeweilige Heimat-Uni an einem Austauschprogramm teilnehmen und einen Studentenwerks-Wohnplatz des „Servicepaket“-Kontingents erhalten. Diese Studierenden haben unter anderem die Möglichkeit, viele eigens für sie organisierte kulturelle Angebote zu nutzen. An den 98 (2018: 109) von den Servicepaket-Koordinatorinnen initiierten Veranstaltungen nahmen im Berichtsjahr 791 Studierende teil (2019: 1.294). Am beliebtesten waren Outdoor-Veranstaltungen im Münchner Umland, beispielsweise klassische Wanderausflüge im bayerischen Alpenvorland. Neu auf dem Programm standen 2019 die Events „Stand-Up-Paddling auf dem Pilsensee“ und „Schlittensfahrten am Spitzingsee“. 2019 wurde das Kulturprogramm des Servicepakets auch am Standort Rosenheim etabliert. Künftig sollen dort pro Semester eine Stadtführung, zwei bis drei Servicepaket-Stammtische sowie mindestens ein Ausflug stattfinden.

Angebote für internationale Studierende

München mit seinen renommierten Hochschulen ist ein international beliebter Studienort. China, Türkei, Österreich, Italien und Indien waren 2019 die am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten unter internationalen Studierenden. Das Studentenwerk München bietet verschiedene Networking-Möglichkeiten für „Internationals“ an. Ein Beispiel dafür ist das seit 2010 immer wieder erweiterte Programm „Come to Munich – be at home“ (CTMBAH). An dem Projektseminar, bestehend aus theoretischen Workshops und verschiedenen Gruppenaktivitäten jeweils auf Deutsch oder Englisch, nahmen 2019 insgesamt 136 Studierende teil (2018: 127) und diese besuchten die 26 interkulturellen Veranstaltungen und 12 Workshops (2018: 22/9). Die Teilnehmenden meldeten wie in den Vorjahren auch 2019 wieder zurück, dass ihnen die Kurse sehr gut bis gut gefallen hatten. Besonders gut kamen die Mischung aus Theorie und Praxis, der interkulturelle und persönliche Austausch, die Interaktion sowie die Gruppenaktivitäten an.

Betreuung der Wohnheimtutoren

Die Tutorinnen und Tutoren der Wohnanlagen des Studentenwerks München werden von ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern gewählt und bieten verschiedene soziale Veranstaltungen im Wohnheim an. Das Spektrum reicht von Buddy-Programmen für neue Mitbewohner/-innen über Kickerturniere bis hin zu Ausflügen in die nähere Umge-

bung. Die zuständige Mitarbeiterin der Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur beriet die 2019 durchschnittlich 149 Tutorinnen und Tutoren (85 Stellen in Studentenwerks-Wohnheimen, 19 Stellen in Wohnanlagen privater Trägerschaft, einige Stellen geteilt) hinsichtlich der sozialen Veranstaltungen, unterstützt durch den Verleih von Medientechnik oder half bei Konfliktsituationen innerhalb der Tutorenteams.

Da die Tutoren auch internationalen Bewohner/-innen den sozialen Anschluss erleichtern sollen, ist für sie und die Servicepaket-Tutoren der Besuch interkultureller Kurse verpflichtend. Die Kurse dienen der Sensibilisierung für Interkulturalität und bieten Gelegenheit zum Austausch untereinander. Im Jahr 2019 wurden sieben dieser Kurse angeboten, davon zwei auf Englisch. 103 Studierende (2018: 97) besuchten diese Veranstaltungen; rund 80 Prozent davon würden die Kurse weiterempfehlen.

Delegationen aus aller Welt

Das Studentenwerk München unterhält seit langem internationale Kontakte zu anderen Studentenwerken und empfängt immer wieder Delegationen, deren Besuche federführend von der Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur organisiert werden. Im Mai 2019 besuchten der stellvertretende Direktor des Logistikdepartments sowie drei Köche der Tongji-Universität Shanghai das Studentenwerk, um in der Mensa Arcisstraße chinesische Speisen zuzubereiten. Der Gästeansturm während der dreitägigen Speisekulturwoche war enorm. Das Kochprogramm wurde von einem umfangreichen Kultur- und Freizeitprogramm für die Gäste ergänzt.

Außerdem erhielt das Studentenwerk im Juni 2019 Besuch vom CROUS Lyon-St.Etienne. Mit diesem französischen Studentenwerk besteht die langjährigste internationale Partnerschaft. Die französischen Gäste lernten Wohnanlagen und Mensen, das Beratungszentrum und die Kinderkrippe Bim-Bam-Bino kennen.

Im November 2019 besuchten die Direktoren der Tunesischen Student-Services-Einrichtungen „Mitte“ und „Süd“ das Studentenwerk zur feierlichen Unterzeichnung eines neuen Partnerschaftsvertrags. Somit bestehen jetzt mit allen drei tunesischen Studentenwerken Partnerschaften, denn das Studentenwerk „Nord“ ist schon seit 2002 mit dem Studentenwerk München freundschaftlich verbunden.



↑
Im November 2019 wurde der Partnerschaftsvertrag mit den beiden tunesischen Studentenwerken „Süd“ und „Mitte“ unterzeichnet.



↑
Andrang bei cultureclubbing goes DOK.fest



↑
Das Duo „Flüsterzweieck“ gewann die Goldene Weißwurst 2019.



↑
cultureclubbing in der Minna Thiel

Infotage an Schulen und Hochschulen

Die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur nahm mit personeller Unterstützung anderer Abteilungen im Jahr 2019 an 37 Infotagen teil, die an Hochschulen oder Gymnasien stattfanden (2018: 30). Neben der Betreuung des klassischen Messe-Infostands wurden Vorträge gehalten und Mitarbeiter/-innen des Studentenwerks München nahmen an Podiumsdiskussionen teil. Die Hochschulen nahmen das Angebot dankend an und schätzen diese Beiträge sehr. Die größte eigene Veranstaltung des Studentenwerks im Berichtsjahr war die Eröffnungsfeier der neuen Mensa Garching im September. Die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur organisierte darüber hinaus gemeinsam mit der Abteilung Hochschulgastronomie die interne Weihnachtsfeier des Studentenwerks München.

Kabarett und Clubbing

Auch 2019 war wieder ein Jahr voller Kabarett- und Clubbing-Höhepunkte. Mit dabei waren die traditionellen Nachwuchs-Kabarettwettbewerbe „Die Goldene Weißwurst“ (Anfang Juni) und der „ComOly“ (im November) sowie ein Benefizkabarett zugunsten des Studentenhilfe München e.V. und drei cultureclubbing-Veranstaltungen.

Den 1. Preis der „Goldenen Weißwurst“ mit 2.000 Euro Preisgeld gewann das österreichische Duo „Flüsterzweieck“ mit Antonia Stabinger und Ulrike Haidacher. Sie überzeugten mit einem „Best Of“-Mix. Beim Finale des ComOly

im Olympischen Dorf gewann überraschend der Olydorf-Bewohner und Kabarett-Newcomer Flo Bogner.

Für das Benefizkabarett im Mai konnte das Studentenwerk die bekannten Kabarettisten Martin Frank, Beier & Hang und Micha Marx gewinnen. Für die Veranstaltung im Audimax der TU München wurden 258 Karten verkauft, 3.711 Euro konnten im Anschluss an den Studentenhilfe München e.V. gespendet werden.

Bei der Party-Veranstaltungsreihe cultureclubbing wurde in Zusammenarbeit mit dem DOK.fest München der Film „Woodstock“ gezeigt. Während des Filmfests München im Juli konnten Studierende den Film „Saint Frances“ kostenlos in der Hochschule für Fernsehen und Film ansehen, in dem es um eine junge Frau in einer schwierigen Lebenssituation geht. Gemeinsam mit der Städtischen Galerie im Lenbachhaus konnte auch 2019 wieder eine exklusive Nachtöffnung für Studierende organisiert werden. Die Ausstellung „Lebensmenschen. Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin“ kam bei den 650 Teilnehmenden sehr gut an. Damit war an diesem Abend die maximal mögliche Besucherzahl im Lenbachhaus erreicht. Doch das Wichtigste ist für die Abteilung Unternehmenskommunikation & Kultur, dass auch Studierende mit kleinem Geldbeutel am kulturellen Leben teilhaben können, dass junge Menschen miteinander in Kontakt kommen und natürlich eine gelungene Kommunikation.



↑
650 Studierende zog es zur exklusiven Nachtöffnung ins Lenbachhaus.



↑
Studierende beim „Abfeiern“ im Harry Klein.

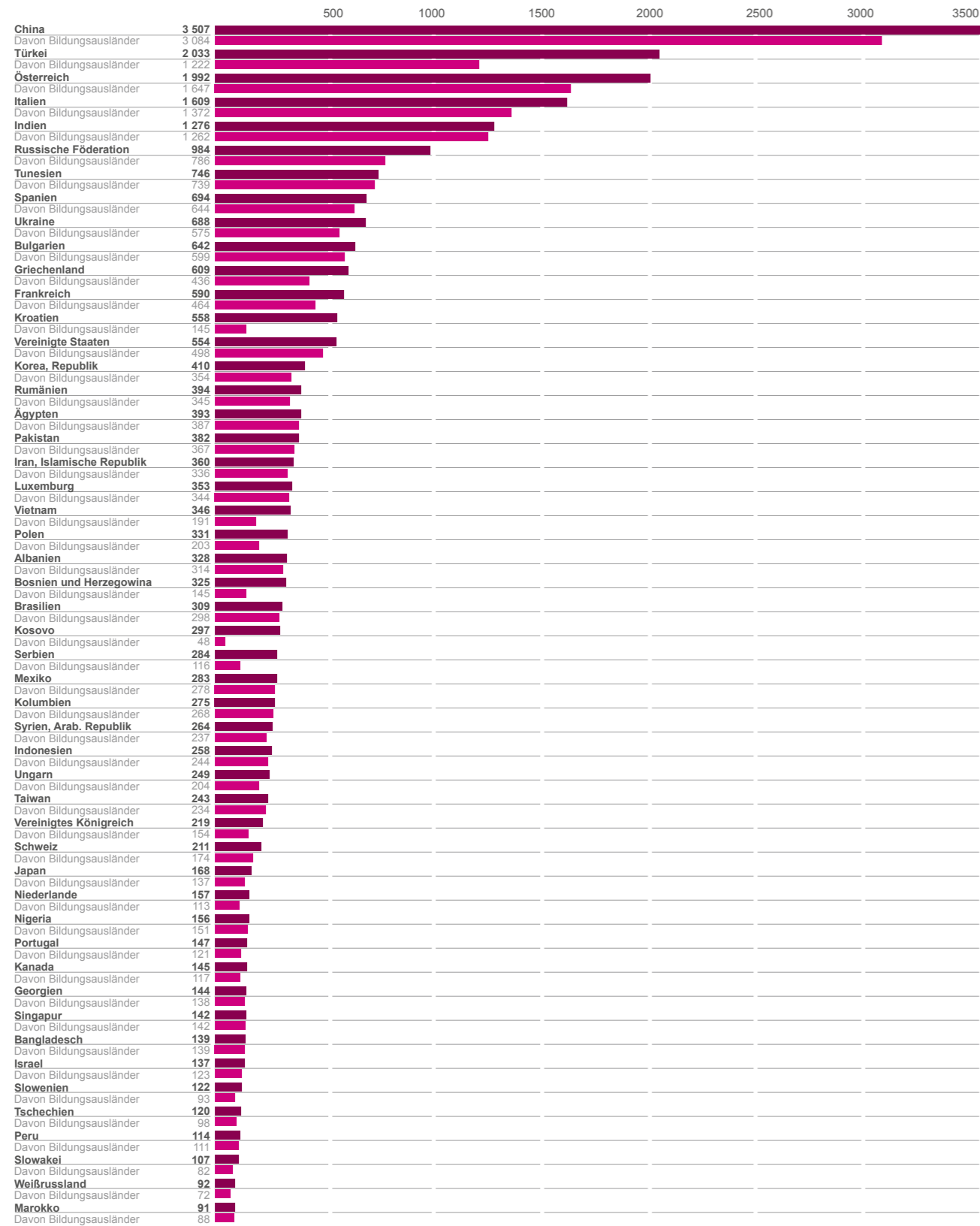
Internationale Studierende an Münchener Hochschulen

Ludwig-Maximilians-Universität München	9.491
Technische Universität München (TUM)	13.937
Hochschule für angewandte Wissenschaften München (Hochschule München)	2.699
Akademie der Bildenden Künste München	244
Hochschule für Musik und Theater München	416
Hochschule für Fernsehen und Film München	54
Hochschule für Politik München	..1
Hochschule für Philosophie München	48
Hochschule der Bayerischen Wirtschaft	34
Katholische Stiftungshochschule (München und Benediktbeuern)	269
Technische Hochschule Rosenheim	618
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	197
Hochschule für angewandte Sprachen München (SDI) mit Sprachen- und Dolmetscherinstitut	280
Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign	1
International School of Management (ISM)	97
Gesamt	28.385

→ Unternehmenskommunikation & Kultur

Abteilungsleitung
M.A. Ingo Wachendorfer
Leopoldstraße 15
80802 München
uk@stwm.de
www.studentenwerk-muenchen.de
www.stwm.de/kultur
www.stwm.de/internationales
www.stwm.de/publikationen
www.stwm.de/presse

Internationale Studierende im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks München¹



¹ Vorläufige Zahlen der ausländischen Studierenden an ausgewählten Hochschulen im Wintersemester 2019/20 nach den 50 am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten (ohne die International School of Management (Standort München) und die Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign). © Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth, April 2020

Was gibt's noch?



SEMESTERTICKET HEILBRONN

Für den neuen Studienstandort der TUM in Heilbronn (Baden-Württemberg) nahm das Studentenwerk München Verhandlungen mit den örtlichen Verkehrsbetrieben (HNV) auf, um auch diesen 115 Studierenden ein Semesterticket zu ermöglichen. Der HNV stand diesem Ansinnen sehr positiv gegenüber und so konnte im Juli 2019 der Vertrag über die Teilnahme der TUM-Studierenden am Standort Heilbronn unterschrieben werden.

SEMESTERTICKET

Mit einer Kaufquote des Aufpreistickets IsarCard Semester von 72,1 Prozent ist der Erfolg des Semestertickets im Großraum München im Wintersemester 2019/20 ungebrochen. Nach wie vor ist das Interesse der Hochschulen an einer Teilnahme groß, wie der Beitritt der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft im Sommersemester 2019 zeigt. Grund dafür ist sicherlich der attraktive Preis des Semestertickets, der sich auch zum Sommersemester 2020 nicht erhöht.

DIVERSITY & INCLUSION

Ein neues Format für die fünfte Veranstaltung „Diversity & Inclusion“: Vertreter/-innen und Studierende aller Hochschulen nahmen an einem Vortrag von Professor Dr. Robert Pfaller teil, österreichischer Kulturtheoretiker, Autor und Philosoph. Er nahm das Thema Diversity kritisch unter die Lupe; im Anschluss wurde wie erwartet angeregt und durchaus kontrovers diskutiert. Die Teilnehmenden aus den Bereichen Diversity, Beratung, Studierendenvertretungen sowie Beauftragte für Studierende mit besonderen Anforderungen konnten viele neue Eindrücke mitnehmen. Eine inspirierende und insgesamt gelungene Begegnung, wie zahlreiche Teilnehmende rückmeldeten. Bei dieser Veranstaltungsreihe werden auch die Grundsteine für die Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Sachen Diversity & Inclusion gelegt. Ziel ist es dabei, in konzertierten Aktionen so viele Studierende mit besonderen Anforderungen als nur möglich zu erreichen.

Fotos: Entwurf: blankstock / stock.adobe.com;
Fäden: imagmando / stock.adobe.com;
Schild: M. Schuppich / stock.adobe.com.



Studentenhilfe München e.V.



→ Die Studentenhilfe München hat immer wieder neue Ideen, Spenden zu sammeln: zum Beispiel über den Verkauf der ausgedienten Form-tabletts in der Mensa Garching.



Auslöser für eine finanzielle Schieflage gibt es viele: Ungeplanter Wegfall der elterlichen oder der staatlichen Finanzierung, des Nebenjobs bis hin zu Krankheiten – selbst positive Ereignisse wie die Geburt eines Kindes können die Studienfinanzierung zum Scheitern bringen. Besonders, wenn keine Reserven angespart werden konnten. Mit seiner niederschweligen Hilfe ist der Studentenhilfe München e.V. nach wie vor eine wichtige Ergänzung des Angebots des Studentenwerks München.

Scheitert die Studienfinanzierung, dann scheitert meist auch das Studium. Mit dem Verein Studentenhilfe München e.V. hilft das Studentenwerk dort, wo keine anderen Hilfen zur Verfügung stehen. Im Beratungszentrum analysieren die Berater zunächst die finanzielle Situation der Studierenden. Gibt es keine anderen Finanzmittel, können Leistungen der Studentenhilfe München beantragt werden. So sichert zum Beispiel eine Mensakarte mit einem Guthaben von 100 Euro eine warme Mahlzeit am Campus und gibt damit auch dem Studentenleben mehr Struktur. Bei finanziellen Notlagen kann der Notfallfonds zum Einsatz kommen, der beispielsweise Ausgaben für Krankenkassenbeiträge, das Semesterticket oder auch die Rückmeldegebühr kurzfristig übernimmt. Sechs Studierende konnten in 2019 von einem dieser Angebote profitieren.

Kurzhilfe durch Mini-Stipendien

Eine neue Art der Hilfe sind die Mini-Stipendien. Im Jahr 2019 konnten dank Fördermittel der „Stiftung für Menschen mit Migrationshintergrund in München“ elf Studierende von dieser Hilfe profitieren. Die Bewerberquote war fast viermal so hoch, denn gerade bei Studierenden aus Nicht-EU-Ländern ist die Möglichkeit des Studentenjobs durch den Aufenthaltstitel limitiert und die Finanzierung ist meist knapp kalkuliert. Wenn dann durch eine Krankheit oder ein anderes unvorhersehbares Ereignis das Einkommen wegbricht, kann das Stipendium mit monatlich 130 Euro über maximal zwei Semester hinweghelfen.

Eine warme Mahlzeit am Tag

Studierende Eltern müssen Organisationstalente sein, wenn sie sich selbst finanzieren. Ihre Belastung ist meist höher als die ihrer kinderlosen Kommilitonen. So konnten in 2019 weitere acht Studierende das Stipendium für Studierende mit Kind in Anspruch nehmen. Sie erhielten maximal zwei Semester lang je 150 Euro pro Monat, was ihnen die Konzentration auf den Studienabschluss erleichterte. Auch hier gab es deutlich mehr Bewerber als Stipendien. Daher greift für diese Personengruppe auch ein weiteres Angebot: das „Freitischchen“. Analog zum „Freitisch“ essen hier die Kinder bedürftiger Studierender, die

eine Kita des Vereins Studentische Eltern-Kind-Initiativen besuchen, für ein Krippenjahr kostenlos in ihrer Einrichtung. Im Krippenjahr 2018/19 wurde dieses Angebot elf Studierenden und ihren Kindern gewährt.

Unterstützung des Nightline e.V.

Ein weiteres Herzensprojekt ist die Unterstützung des Nightline e.V., der an zwei Abenden pro Woche ein nächtliches Sorgentelefon bereitstellt, über das man völlig anonym über seine Probleme sprechen kann. Gegründet wurde der Verein von Studierenden aller Münchner Hochschulen in 2011 als niederschwelliges peer-to-peer-Angebot; unterstützt wird dieses Projekt von der deutschlandweiten Nightline-Stiftung. Das Studentenwerk München stellt der Organisation die Räume bereit und der Studentenhilfe München e.V. bezuschusst regelmäßig Werbeaktionen der Nightline, wie Flyer oder in diesem Jahr auch Kostüme für öffentlichkeitswirksame Aktionen.

Fallbeispiele:

Diese Studierenden unterstützte der Verein im Jahr 2019

Plötzlicher Todesfall:

Gerade noch war alles perfekt, dann erkrankte der Ehemann einer Medizinstudentin schwer. Für die Mutter von drei Kindern, die nebenbei noch im Rettungsdienst arbeitet, bricht alles zusammen. Zu den organisatorischen Sorgen kommen finanzielle Engpässe. Zumindest diese kann das Stipendium für Studierende mit Kind ein wenig abfedern. Ihr Ehemann stirbt kurz nach der Zusage für das Stipendium. Trotzdem verfolgt die Studierende ihr Studium konsequent, um ihrem Ziel als Allgemeinmedizinerin näher zu kommen.

Der Freitisch:

Der Freitisch ist finanziell die geringste Hilfe für Studierende, kann aber dem Studienalltag durch die Möglichkeit des kostenfreien Mensabesuchs mehr Struktur geben. Im letzten Studiensemester muss ein Elektrotechnik-Student die Stundenzahl des Nebenjobs zugunsten der Prüfungsvorbereitung drastisch reduzieren. Da kam die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit auf Kosten der Studentenhilfe gerade recht, entlastet sie doch sein geringes Budget.

Zu geringe Sprachkenntnisse:

Das englischsprachige Master-Studium in der Pädagogikforschung meistert die Studierende aus Nigeria hervorragend. Mit wenig Deutschkenntnissen findet sie jedoch nur einen Job zum Mindestlohn als Reinigungskraft. Dazu kommt ein chronisch krankes Kind, dessen Versorgung anspruchsvoll ist. So ist das Stipendium für Nicht-EU-Studierende eine unverzichtbare Finanzspritze, bis sich die Arbeitssituation verbessert. Unser Dank geht an die Münchner Sozialstiftung und die Zirwas-Dodell-Stiftung, die dafür Mittel bereitstellt.

Diese Vielzahl an Hilfen muss langfristig finanziert werden, denn der gemeinnützige Verein erhält keine staatlichen Mittel sondern greift allein auf Mitgliedsbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder und andere Fundraisingergebnisse zurück.

→ **Spenden auch Sie!**

Studentenhilfe München e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02 7002 0500 0007 8211 00
BIC: BFSWDE33MUE

Jede Spende kommt zu 100 Prozent bei den Studierenden an. Das Studentenwerk München trägt alle Verwaltungs- und Werbekosten.

www.studentenhilfe-muenchen.de

Studentenwerk intern

Organisation



Verwaltungsrat & Vertreterversammlung



Rechtsform

Das Studentenwerk München ist eine „Anstalt des öffentlichen Rechts“: also eine weitgehend selbstständige Institution, die öffentliche Aufgaben wahrnimmt. Die Aufsichtsbehörde – für die bayerischen Studentenwerke ist dies das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst – übt eine Rechtsaufsicht, nicht aber eine die unmittelbare Verwaltung berührende Fachaufsicht aus. Nur der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes unterliegt auch der Fachaufsicht.

Organe

Intern ist das Studentenwerk München in sieben Abteilungen gegliedert, hinzu kommen fünf Stabsstellen. Die Geschäftsführerin Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht ist als gesetzliche Vertreterin für den Erfolg oder Misserfolg unmittelbar verantwortlich. Bestellt und kontrolliert wird die Geschäftsführerin durch zwei Organe: durch die Vertreterversammlung (Vertreter aus Hochschulen und Universitäten) sowie durch den Verwaltungsrat. Im Oktober 2019 wählte die Vertreterversammlung zwei neue Mitglieder für den Verwaltungsrat: Prof. Dr. Imke Libon (Hochschule München) und Oliver Heller (Kanzler der TH Rosenheim).

Wechsel der Geschäftsführung in 2020

Im kommenden Jahr steht ein Wechsel in der Geschäftsführung an. Nach 13-jähriger Amtszeit geht Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht in den Ruhestand. Ab dem 1. Mai übernimmt Tobias M. Burchard die Geschäftsführung. Er bringt einen sehr großen Erfahrungsschatz in allen Bereichen der Tätigkeitsfelder des Studentenwerks mit. Zuletzt war er von 2013 bis 2020 Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart und der Tochtergesellschaft „SWS Hochschul-Service GmbH“.

↑

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks München (v.l.n.r.): Verwaltungsratsvorsitzender Dr. jur. Paul Siebertz, Dr. Eva Sandmann (Frauenbeauftragte TUM), Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht (Geschäftsführerin Studentenwerk München), Horst Waldner (Personalratsvorsitzender Studentenwerk München), Oliver Heller (Kanzler TH Rosenheim), Prof. Dr. Imke Libon (Hochschule München), Markus Göttfert (Vertreter der Studierenden LMU), Franziska Ochsenfarth (Vertreterin der Studierenden TUM), Prof. Dr. Stefan Schneeberger (Behindertenbeauftragter TH Rosenheim).



↑

Die Vertreterversammlung wählte im Oktober 2019 zwei neue Mitglieder für den Verwaltungsrat: Prof. Dr. Imke Libon (Hochschule München) und Oliver Heller (Kanzler TH Rosenheim), vgl. Foto Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat

- Dr. jur. Paul Siebertz, Vorsitzender
- Prof. Dr. Imke Libon (Hochschule München)
- Dr. Eva Sandmann, Gender Equality Officer (Technische Universität München)
- Franziska Ochsenfarth, Vertreterin der Studierenden (Technische Universität München)
- Oliver Heller (Technische Hochschule Rosenheim)
- Markus Göttfert, Vertreter der Studierenden (Ludwig-Maximilians-Universität)
- Prof. Dr. Stefan Schneeberger, Behindertenbeauftragter (Technische Hochschule Rosenheim)
- Horst Waldner, Personalratsvorsitzender des Studentenwerks München

Vertreterversammlung

Vorsitzende:
Corinna Deschauer
Stellvertreter:
Dr. Markus Bellheim

Akademie der Bildenden Künste

- Corinna Deschauer (Kanzlerin)
- Ruth Yasmin Hahn (Studierendenvertretung)
- Frank Hilger (Behindertenbeauftragter)
- Anneke Marie Huhn (Studierendenvertretung)
- Maria Muhle (Frauenbeauftragte)
- Hermann Pitz

Hochschule der Bayerischen Wirtschaft

- Sascha Dobbetin (Studierendenvertretung)
- Steffen Hermann
- Isabella Juckenath (Studierendenvertretung)
- Silke Biermann (Kanzlerin, Gleichstellungsbeauftragte)
- Markus Urner (Vizepräsident)

Hochschule für Fernsehen und Film

- Michaela Kezele (Frauenbeauftragte)
- Sabrina Kleider (Studierendenvertretung)
- Michaela Krützen
- Peter Slansky
- Sabine Walz-Jaeger (Kanzlerin)
- Mirjam Weisflog (Studierendenvertretung)
- Johannes Wende (Behindertenbeauftragter)

Hochschule für Musik und Theater

- Markus Bellheim
- Christine Dettmann
- Clara Heupgen (Studierendenvertretung)
- Wolfgang Hörlin (Behindertenbeauftragter)
- Christiane Iven (Frauenbeauftragte)
- Dirk Mommertz (Vizepräsident)
- Andreas Puhani
- Christopher Steinbügl (Studierendenvertretung)

Hochschule für Philosophie

- Benedikt Breil (Studierendenvertretung)
- Mara-Daria Cojocaru (Frauenbeauftragte)
- Alexander Filipovic
- Dominik Finkelde
- Ludwig Gierstl (Behindertenbeauftragter)
- Jens Pape (Kanzler)
- Emma Schafft (Studierendenvertretung)

Hochschule für Politik München

- Valentin Dachtler (Studierendenvertretung)
- Fathi Farras (Studierendenvertretung)
- Claudia Höfer-Weichselbaumer
- Jürgen Pfeffer
- Michaela Scheicher (Frauenbeauftragte)
- Eugénia da Conceição-Heldt (Reformrektorin)

Hochschule München

- Irmgard Eisenbarth
- Florian Heinritz (Studierendenvertretung)
- Norbert Schindler (Behindertenbeauftragter)

- Katharina Spyrou (Studierendenvertretung)
- Elke Wolf (Frauenbeauftragte)
- Kai Wülbern (Kanzler)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

- Veronika Achter (Studierendenvertretung)
- Monika Gerschau (Frauenbeauftragte)
- Maximilian Graf (Studierendenvertretung)
- Carsten Lorz (Vizepräsident)
- Niall Palfreyman (Inklusionsbeauftragter)
- Karla Sichelschmidt (Kanzlerin)
- Marion Stoffels-Schmid

ISM International School of Management

- Jan Hanusch (Vizepräsident, Behindertenbeauftragter)
- Kim Hartmann (Studierendenvertretung)
- Ricarda Merkwitz
- Simon Rathke (Studierendenvertretung)
- Dieter Schlesinger (Campusleiter)

Katholische Stiftungshochschule München und Benediktbeuern

- Markus Babo
- Fritz Böckh
- Birgit Schaufler (Vizepräsidentin)
- Lisa Schwindsackl (Studierendenvertretung)
- Julia Seiderer-Nack (Frauenbeauftragte)
- Maria Wasner (Behindertenbeauftragte)
- Sebastian Werner (Studierendenvertretung)

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Raphael Wiegand (Studierendenvertretung)
- Manfred Heim
- Ulrich Heimlich
- Christoph Mülke (Vizepräsident)
- Margit Weber

SDI Hochschule für Angewandte Sprachen

- Peter Bosanyi (Geschäftsführer)
- Anne Lehrndorfer
- Melanie Petrov (Studierendenvertretung)
- Michael Schneider (Studierendenvertretung)
- Karin Schwesig (Gleichstellungsbeauftragte, Frauenbeauftragte)
- Andrew Williams

Technische Hochschule Rosenheim

- Michael Baldenhofer (Studierendenvertretung)
- Brigitte Kölzer-Löffler (Frauenbeauftragte)
- Hugo Heinrich Pieper (Studierendenvertretung)
- Sabina Schutter
- Klaus Wilderotter

Technische Universität München

- Albert Berger (Kanzler)
- Anne Brüggemann-Klein
- Klaus Diepold (Behindertenbeauftragter)
- Paul Fischer (Studierendenvertretung)
- Gerhard Müller (Vizepräsident)

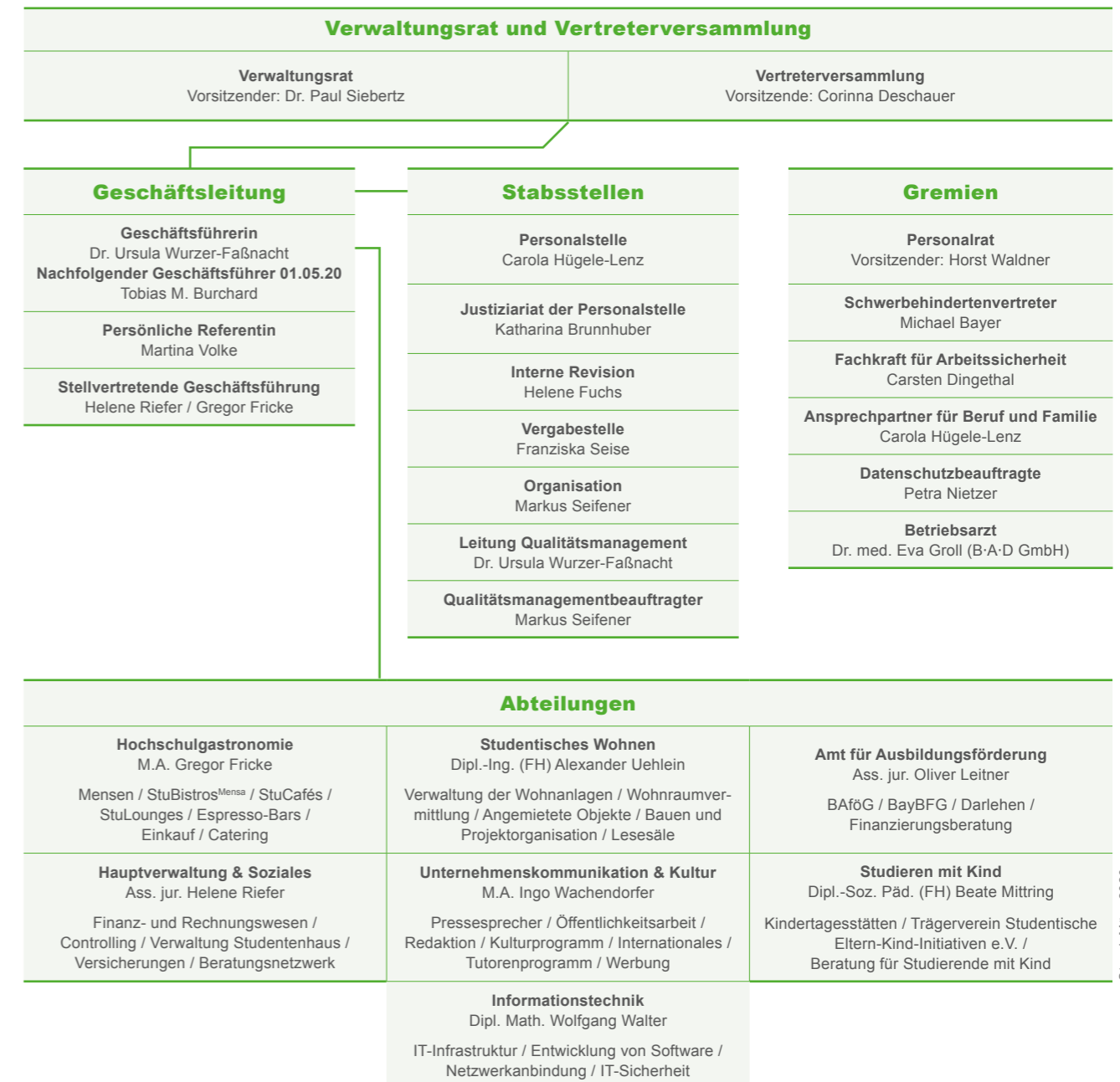
Stand: März 2020

Organigramm und Geschäftsverteilung des Studentenwerks München



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Rechtsaufsicht; Fachaufsicht über Amt für Ausbildungsförderung

Studentenwerk München



Stand: März 2020

Personal

414
von 618 Beschäftigten sind weiblich

75
Stellenausschreibungen

38
Nationen arbeiten beim Studentenwerk

8
Auszubildende

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource des Studentenwerks München. Ob in den Mensen, in der Verwaltung oder in den Wohnanlagen: 618 Kolleginnen und Kollegen arbeiteten 2019 täglich für das Wohl der Studierenden. Das Team der Personalabteilung steht an der Seite der Kolleginnen und Kollegen, wenn es um Gesundheit, Förderung und Weiterbildung geht. Auch 2019 gab es viele Angebote, wie fachliche Workshops, ein Stresspräventionsprogramm oder den Raum der Stille.

Die Gesichter des Studentenwerks

Mit 618 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stichtag: 31.12.2019) ist das Studentenwerk München das zweitgrößte Studentenwerk Deutschlands. Die Belegschaft ist mit Beschäftigten aus 38 Nationen multikulturell, im Durchschnitt 46 Jahre alt (2018: 46,7 Jahre) und zu zwei Dritteln weiblich (2018: 71 Prozent). Sehr viele Beschäftigte arbeiten in Teilzeit: 2019 waren es 345 Personen. 2019 schrieb die Personalabteilung insgesamt 75 Stellen aus (2018: 114). Die Personalaufwendungen betragen 2019 rund 23,6 Millionen Euro (2018: 22,4 Mio.). Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten im Berichtsjahr bereits über eine lange Zeitspanne hinweg beim Studentenwerk München. 2019 feierten 59 Personen runde Jubiläen von 10 bis 30 Jahren Betriebszugehörigkeit (2018: 51 Personen).

Betriebsjubiläen 2019

Betriebszugehörigkeit in Jahren	10	20	25	30
Anzahl Mitarbeiter/-innen mit Betriebsjubiläum	20	15	21	3

Förderung und Weiterbildung

Da die Beschäftigten des Studentenwerks in sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig sind, bietet die Personalabteilung sowohl allgemeine als auch abteilungsspezifische Weiterbildungen an. Die Mitarbeiterinnen der Personalentwicklung stehen allen Kolleginnen und Kollegen, die an einer Weiterbildung interessiert sind, beratend zur Seite und nehmen Anregungen gerne auf. 2019 wurde unter anderem das Update des Zeitmanagementsystems auf „Zeus X“ mit Personalschulungen begleitet.

Im Bereich Studentisches Wohnen startete 2019 der neue Schulungszyklus „Serviceorientierung 2019+“, bei dem das Studentenwerk mit externen Trainern zusammenarbeitet. In einem Auftakt-Workshop reflektierten die Teilnehmenden Serviceverständnis und erhielten Anregungen für die Zukunft. Die Reihe wird 2020 fortgeführt.

Darüber hinaus standen auch 2019 wieder die bereits seit langem regelmäßig angebotenen Englisch- und PC-Kurse für alle interessierten Mitarbeiter/-innen auf dem Weiterbildungsprogramm.



2019 starteten drei Azubis ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und ein Azubi begann die neue Ausbildung zum Koch.



Zu den erfolgreichen Mitarbeiterprojekten zählte auch die Optimierung des Empfangsbereichs im Studentenhaus.



In der Mensa Weihenstephan wurde eine neue Frontcooking-Station eröffnet, initiiert wurde das Projekt vom Betriebsleiter der Mensa.

Gesundheit am Arbeitsplatz

Führungskräften kommt in Puncto Mitarbeitergesundheit eine besondere Rolle zu. Daher wurden ihre Soft-Skills auf diesem Gebiet durch zwei maßgeschneiderte Seminare gestärkt:

- Ein externer Trainer (Motio GmbH) regte im Führungskräfte-Workshop „Gesundheit als Führungsaufgabe: Grundlagen“ zur Reflexion über den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Mitarbeiterführung an. Auch wurde ausgelotet, wo diesbezüglich Chancen und Grenzen liegen.
- Im Workshop „Feedback-Kultur“ zeigte ein externer Trainer (Motio GmbH) auf, welche Wirkungen Rückmeldung haben kann.

Im Oktober 2019 startete das „Arbeitsplatzprogramm Stressprävention und Entspannung“ als Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Abteilungen. Das Highlight dieses Programms war das persönliche Coaching eines jeden Teilnehmenden. So erhielten die Kolleginnen und Kollegen eine ganz auf die individuelle Situation bezogene hochwertige Beratung. In Workshops wurde darüber hinaus theoretisches Know-how rund um das Thema Stress und Stressbewältigung vermittelt. Es ist vorgesehen, dass das Programm 2020 fortgeführt wird.

Seit Juni 2019 steht den Mitarbeitern der Leopoldstraße in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde der LMU deren „Raum der Stille“ im Nachbargebäude zur Verfügung. Der Raum kann für eine Ruhepause mit Decken und Kissen genutzt werden. Auch der Ruheraum

im Erdgeschoss des Studentenhauses stand den Mitarbeitern weiterhin zur Verfügung.

Auch 2019 konnten die Mitarbeiter/-innen die bereits seit langem fest im Programm stehenden Sportangebote nutzen: Allen stand das umfangreiche Sportprogramm des Zentralen Hochschulsports offen – hier konnte wie immer auch für kleines Geld trainiert werden. Freunde von Fitnessstudios erhielten bei drei Fitnessketten besondere Firmenkonditionen. Für ein wenig Sport in der Pause können am Empfang des Studentenhauses Nordic-Walking-Stöcke und Tischtennisschläger ausgeliehen werden. Darüber hinaus nahmen 16 Kolleginnen und Kollegen im Juli 2019 am Firmenlauf „B2Run“ teil und stemmten die 6,1 km lange Strecke. Die Läufer und Nordic-Walker genossen einen kollegialen und sportlichen Tag bei perfektem Laufwetter.

Erfolgreiche Projekte von Mitarbeitenden

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) können Beschäftigte von ihnen selbst entwickelte Projekte zur Verbesserung der eigenen Arbeitsumgebung umsetzen. Dafür steht ihnen bei Bedarf ein Budget zur Verfügung. Im Mai 2019 konnten gleich vier abgeschlossene Projekte studentenerksintern präsentiert werden:

- Optimierung des Empfangsbereichs des Studentenhauses mit dem Ziel, Gästen eine schnelle Orientierung zu bieten.
- Attraktive Gestaltung des Außen-Aufenthaltsbereichs für die Mitarbeiter der Mensa Leopoldstraße. Es entstand die sogenannte „LEOase“.

- Einführung eines Aktionsschalters in der Mensa Weihenstephan, durch den das Essensangebot Anschluss an die Standards moderner Großküchen fand.
- Umsetzung eines Aktionstags „Fit@Work“ der Auszubildenden im Jahr 2018 mit Poster-Ausstellung zu Gesundheitsthemen, Körperfettmessung oder einem Info-Tisch zum Thema Ernährung.

Das Studentenwerk als Ausbilder

Das Studentenwerk München bildet junge Menschen seit 1965 im kaufmännischen Bereich aus. 2019 bot das Studentenwerk darüber hinaus erstmalig eine Ausbildung zur Köchin/zum Koch an. Damit starteten im Berichtsjahr drei junge Menschen ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und eine Nachwuchskraft begann die neue Ausbildung zum Koch. Es schlossen 2 Auszubildende ihre Ausbildung beim Studentenwerk erfolgreich ab und wurden in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Die Personalabteilung entwickelt das Konzept der Ausbildung stetig weiter. 2019 absolvierten die Azubis des ersten Jahres erstmals ein einwöchiges Sozialpraktikum in einer der Kindertagesstätten des Trägervereins „Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.“. Sowohl die Auszubildenden als auch die Kinder genossen diese Tage sehr – sie brachten den Azubis weitere Erfahrungen in Sachen Sozialkompetenz. Seit 2019 werden während der monatlichen Lerntreffs der Azubis außerdem Grammatikübungen zur Steigerung der Sprachsicherheit angeboten.

Darüber hinaus steht den Azubis beispielsweise seit langem in jeder Abteilung ein/eine Ausbildungsbetreuer/-in

bei Fragen zur Verfügung. Zusätzlich zu den Lerninhalten der jeweiligen Abteilungen erarbeiten sich die Azubis gemeinsam mit der Leiterin der Personalabteilung, Carola Hügele-Lenz, die für den Beruf notwendigen Sozialkompetenzen.

Blick ins Jahr 2020

Die Geschäftsführung des Studentenwerks München plant, 2020 die nach §§ 5,6 Arbeitsschutzgesetz verpflichtende „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ durchzuführen. Unter anderem soll durch die Befragung aller Mitarbeiter/-innen ermittelt werden, welche Gefährdungen sich für die Beschäftigten aus der psychischen Belastung bei der Arbeit ergeben. Die Firma Motio GmbH wird das Studentenwerk München bei diesem Projekt unterstützen. Mit dieser und vieler weiterer Maßnahmen möchte die Personalabteilung die Mitarbeiterschaft auch 2020 wieder unterstützen und fördern – damit das Studentenwerk München weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

→ **Personalstelle**
Leitung
Carola Hügele-Lenz
Leopoldstraße 15
80802 München
personalstelle@stwm.de

Das Studentenwerk München in Zahlen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen		21.501		9.143,00
II Sachanlagen				
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.771.829,34		291.023.646,34	
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.233.349,19		4.405.010,43	
3 Anlagen in Bau	54.194.877,77	341.200.056,30	35.891.788,57	331.320.445,34
III Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		215.485,46		223.885,46
		341.437.042,76		331.553.473,80
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1 Lebens- und Genussmittel	317.327,84		247.950,61	
2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	457.240,06	774.567,90	366.951,45	614.902,06
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	391.253,80		259.719,61	
2 Forderungen aus Studienabschlussdarlehen	59.250,00		55.000,00	
3 Sonstige Vermögensgegenstände	4.644.802,52	5.095.306,32	6.379.061,66	6.693.781,27
III Wertpapiere		462.500		462.500,00
IV Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		55.779.702,57		62.829.850,96
		62.112.076,79		70.601.034,29
C Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige Rechnungsabgrenzung		1.660.976,11		1.667.447,23
		405.210.095,66		403.821.955,32

PASSIVA	31.12.2019				31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A Eigenkapital und Rücklagen						
I Betriebskapital			24.799.472,58			24.109.476,44
II Rücklagen						
1 Mobiliarerneuerungs-Rücklage						
a Wohnanlagen	9.858.465,37			9.557.582,16		
b Sonstige	465.092,43	10.323.557,80		516.160,93	10.073.743,09	
2 Instandhaltungs-Rücklage		11.735.152,14			10.687.148,59	
3 Wohnheimbau-Rücklage		17.706.073,20	39.764.783,14		18.695.637,24	39.456.528,92
			64.564.255,72			63.566.005,36
III Gebundenes Vermögen			1.831.979,50			1.735.199,17
IV Sonderposten für Abschreibungen			86.304.627,29			76.804.147,98
			152.700.862,51			142.105.352,51
B Rückstellungen						
1 Steuerrückstellungen		1.149,05			1.331,80	
2 Sonstige Rückstellungen		0,00			0,00	
			1.149,05			1.331,80
C Verbindlichkeiten						
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			88.168.710,29			92.210.810,97
– davon zinsverbilligte Darlehen EUR 9.915.112,39 (i. Vj. EUR 16.866.087,31) –						
2 Zins- und tilgungsfreie Nachlassdarlehen			146.474.062,32			150.855.891,24
3 Erhaltene Anzahlungen			451.289,18			218.091,52
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.059.879,72			3.394.600,14
5 Erhaltene Kauttionen						
a) Eigene Wohnanlagen	4.089.342,37			4.036.684,63		
b) Sonstiges	185.161,01	4.274.503,38		254.109,23	4.290.793,86	
6 Sonstige Verbindlichkeiten			1.914.072,91			2.561.898,58
– davon aus Steuern EUR 221.305,19 (i. Vj. EUR 210.911,49) –						
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 129.385,81 (i. Vj. EUR 123.232,22) –						
			244.342.517,80			253.532.086,31
D Rechnungsabgrenzungsposten		8.165.566,30				8.183.184,70
			405.210.095,66			403.821.955,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse				
a Betriebserträge	16.624.218,47		16.045.234,15	
b Miet- und Pachterträge	35.435.333,08	52.059.551,55	35.296.978,14	51.342.212,29
2 Grundbeiträge der Studierenden		15.480.263		15.278.038,00
3 Zuschüsse				
a Projektgebundene Staatszuschüsse	3.193.183,00		2.961.661,06	
b Kapitalnachlässe Wohnheime	4.566.755,39	7.759.938,39	4.567.880,27	7.529.541,33
4 Einnahmen aus übertragenen Aufgaben		2.891.458,66		2.867.897,54
5 Sonstige betriebliche Erträge				
a Solidarbeitrag Semesterticket	15.807.930,60		15.624.576,90	
b Sonstige betriebliche Erträge	1.108.904,62	16.916.835,22	1.169.257,88	16.793.834,78
6 Materialaufwand				
a Wareneinsatz Hochschulgastronomie	-6.782.101,02		-6.291.592,98	
b Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-80.653,76		-98.894,66	
c Gebäude- und Mobiliaraufwendungen	-12.859.761,97		-13.799.479,86	
d Energieaufwendungen	-7.716.115,28		-7.264.613,85	
e Bücherbeschaffung für Lesesäle	-12.078,78	-27.450.710,81	-13.395,16	-27.467.976,51
7 Personalaufwand				
a Löhne und Gehälter	-18.033.636,11		-17.421.955,41	
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 2.499,10 (i. Vj. EUR 17.937,89 EUR) –	-5.270.207,92	-23.303.844,03	-5.019.000,36	-22.440.955,77
8 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-9.559.512,77		-9.689.601,55
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a Verwaltungsaufwand	-4.299.336,99		-4.214.389,61	
b Fremdpersonal	-879.124,26		-542.210,76	
c Übrige betriebliche Aufwendungen	-310.559,95		-378.376,12	
d Semesterticket	-15.807.776,64	-21.296.797,84	-15.624.619,20	-20.759.595,69
10 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	14.278,60		13.850,40	
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.596,76		24.527,43	
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.858.819,85	-2.827.944,49	-3.075.954,20	-3.037.576,37
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10.610,10		-96.139,66
14 Ergebnis nach Steuern		10.658.626,78		10.319.678,39
15 Sonstige Steuern		-63.116,78		-278.048,74
16 Jahresüberschuss		10.595.510,00		10.041.629,65

ÜBERTRAG	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
16 Jahresüberschuss		10.595.510,00		10.041.629,65
17 Einstellung (-)/Entnahme aus				
Sonderposten für Abschreibungen		2.041.964,81		2.225.005,62
18 Einstellung (-)/Entnahme Rücklagen für				
a Mobiliarerneuerung		-613.654,99		-621.352,31
b Instandhaltung		-978.471,75		-1.155.751,44
do. gebundenes Vermögen		-96.780,33	-1.075.252,08	-77.543,19
c Wohnheimbau		-10.258.571,60		-9.725.540,02
19 Einstellung in Betriebskapital		-689.996,14		-686.448,31
		0,00		0,00

Studentenwerk im Überblick

Die vom Studentenwerk München betreuten Hochschulen

HOCHSCHULEN IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH DES STUDENTENWERKS MÜNCHEN	ANZAHL STUDIERENDE
Volle Betreuung:	
Ludwig-Maximilians-Universität München	53.422
Technische Universität München (TUM) ¹	43.342
Hochschule für angewandte Wissenschaften München (HS München)	18.364
Akademie der Bildenden Künste München	848
Hochschule für Musik und Theater München	1.189
Hochschule für Fernsehen und Film München	365
Hochschule für Politik München	– ⁵
Hochschule für Philosophie München	315
Hochschule der Bayerischen Wirtschaft	329
Katholische Stiftungshochschule (München und Benediktbeuern) ³	2.539
Technische Hochschule Rosenheim	6.130
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ²	3.619
Hochschule für Angewandte Sprachen (SDI) ⁴	642
Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign ³	32
International School of Management (ISM) ³	453
Zwischensumme:	131.228
Nur Vollzug des BAföG:	
Munich Business School	567
Hochschule für angewandtes Management (FH) Ismaning	3.854
Gesamtsumme:	135.082

¹ Ohne Standort Straubing, inkl. Standort Heilbronn

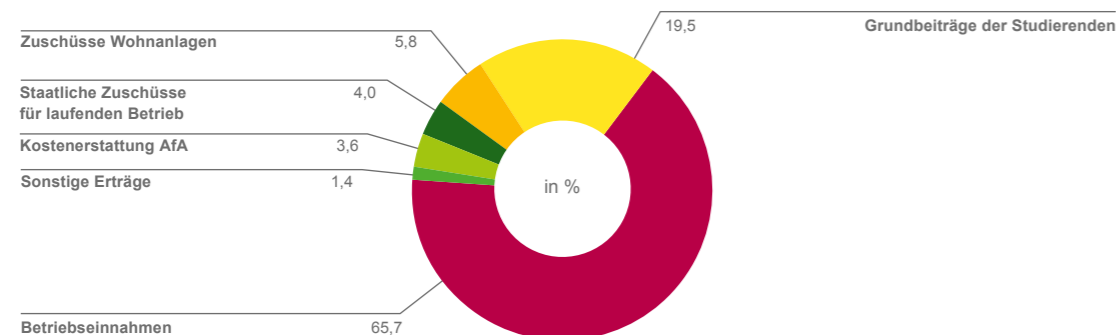
² Ohne Standort Triesdorf

³ Ohne Vollzug des BAföG

⁴ Institut ohne Vollzug des BAföG

⁵ in TUM miterfasst

Die Finanzierung des Studentenwerks München 2019



Das Studentenwerk München in Zahlen

	2019	2018
Studierende	131.228	129.407
davon internationale Studierende	28.438	25.777
Hochschulen	15	15

Bilanzsumme	405.210.096 €	403.821.955 €
Umsatz ¹	68.648.719 €	67.789.508 €
Personalstand Mitarbeiter (Stand 31.12.2019)	618	583

Amt für Ausbildungsförderung

Anträge	11.846	12.825
Geförderte Studierende	8.214	9.619
Ausbezahlte Fördermittel	47,4 Mio. €	53,2 Mio. €
Kurzfristige Darlehen	21.640 €	23.944 €
Langfristige Darlehen	121.300 €	336.410 €

Beratungsnetzwerk

Beratungskontakte bei:		
Psychosoziale und Psychotherapeutische Beratungsstelle	3.197	2.974
Studentische Rechtsberatung	1.731	1.688
Studieren mit Kind	166	181
Allgemeine und Soziale Beratung	1.079	753
Mobile Beratung	600	828
Stipendienberatung	843	1.341
Allgemeine BAföG-Beratung	3.486	2.807
Studienkreditberatung	1.797	1.714
Studierendencoaching	597	532
Beratungskontakte gesamt:	13.496	12.818

Kinderbetreuung

Einrichtungen	20	20
Anzahl der Plätze	488 ²	501

Hochschulgastronomie

Ausgegebene Essen	4.784.394	4.353.847
Gesamterträge der Mensen (ohne Mensazuschuss)	12.067.054 €	11.059.462 €
Mensazuschuss	2.842.814 €	2.605.712 €
Gesamtkosten der Mensen	19.265.447 €	17.941.672 €
Gesamterträge der StuCafés	4.536.362 €	4.736.580 €
Gesamtkosten der StuCafés	4.323.644 €	4.420.869 €
Gesamteinkaufsvolumen	6.926.568 €	6.452.553 €
Betriebsstellen	40	39

Studentisches Wohnen

Wohnplätze (inkl. der sich im Bau befindlichen und der angemieteten Wohnplätze)	11.242	11.035
Mieteinnahmen (inkl. Verbrauchsumlagen)	35,4 Mio. €	35,3 Mio. €
Einzüge	5.638	5.716
Bewerbungen um Wohnplätze	13.266	17.388
Stand der Wartelisten (Stand 31.12.2019)	9.142	12.199

¹ Setzt sich zusammen aus folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: 1. Umsatzerlöse, 2. Grundbeiträge der Studierenden; 5b) sonstige betriebliche Erträge.

² Die Kinderkrippe Uni-Kleckse wurde wegen Sanierung des Gebäudes um eine Krippengruppe (12 Plätze) reduziert.

Impressum

Herausgeber

Studentenwerk München
Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin
Leopoldstraße 15
80802 München

Redaktion

Ingo Wachendorfer (V.i.S.d.P.)
Leslie Hauser
Sophie Plessing
Miriam Schönrock

Layout und Illustration

elementare teilchen GmbH

Druck

FIBO Druck- und Verlags GmbH, Neuried



